



Egon Saßmannshaus
Michael Corßen

Früher Anfang auf dem Cello
Band 4

Duospiel in allen Lagen



BÄRENREITER

Kassel · Basel · London · New York · Praha

BA 9694

für Maïke

Vorwort

Band 4 der Violoncelloschule „Früher Anfang ...“ ist fast ausschließlich dem Lagenspiel gewidmet. Natürlich sollte man mit den ersten Lagenwechseln keinesfalls bis zum Beginn des vierten Bandes warten, und viele der Duos aus den vorhergehenden Bänden boten sich ja für erste Versuche geradezu an. Darüber hinaus ist es aber doch sinnvoll, auf die einzelnen Lagen etwas näher einzugehen – wobei allerdings keine erneute Fixierung auf eine Lage mehr erfolgen sollte, da Lagenspiel auf dem Cello eben automatisch den Wechsel mit sich bringt. So hat es sich in meinem Unterricht als erfolgreich erwiesen, 2. und 3. Lage gleichzeitig einzuführen und sofort miteinander zu kombinieren. Die erfolgreichen Lagenwechselübungen sollten vom Schüler möglichst selbst aus dem entsprechenden Zusammenhang gelöst und mit viel Phantasie variiert werden. Hierbei lernt man mehr – auch über das Celloüben –, als wenn man hauptsächlich vorgefertigte Lagenwechselstudien spielt, deren Notwendigkeit kleinen Cellisten meist nicht leicht zu vermitteln ist, da die Anwendung des dabei Gelernten oft erst in der für sie nicht absehbaren Zukunft liegt.

Parallel zu diesem Band ist – neben dem Umgang mit der ersten „echten“ Celloliteratur – die Verwendung von Etüden zu empfehlen, in denen die Ausbildung der rechten Hand mehr zum Zuge kommt (*40 leichte Etüden* von Sebastian Lee, op. 70, oder *Leichte Etüden* von David Popper, op. 76 I, etc.). Hier hat natürlich jeder Lehrer seine eigenen Vorstellungen, und daher ist dieser Band auch so angelegt, dass man ihn einfach als Duo-Heft in Kombination mit anderen Schulwerken verwenden kann.

Die Schulen („Früher Anfang ...“) für Geige, Bratsche oder Cello haben sich seit dem zweiten Band (aus nahe-
liegenden Gründen) kontinuierlich auseinander entwickelt. Egon Saßmannshaus verdanke ich die Ehre und das Vergnügen, die Reihe der Cellobände zu Ende bringen zu dürfen, wobei mir meine Schüler, die jahrelang aus Manuskripten spielen mussten, eine große Hilfe waren.

Bei der Suche nach geeigneten Stücken für diesen Band bin ich auf eine ganze Reihe kleiner Originalwerke aus alten Celloschulen gestoßen, von denen nur noch wenige Exemplare erhalten sind. Besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang Gerhart Darmstadt, der mir seine umfangreiche Sammlung alter Schulen zur Verfügung gestellt hat. Prof. Bertold Hummel, der diesem Schulwerk schon von Anfang an mit seinen Duetten einen Bezug zur neueren Musik gegeben hat, möchte ich dafür danken, dass er auch zu diesem Band wieder drei Stücke beigetragen hat.

Würzburg, im Juli 1992

Michael Corßen

Vorübungen für die 2. und 3. Lage

„Alte Bekannte“ in der 2. und 3. Lage

Bevor es mit dem Lagenspiel so richtig losgehen kann, spielen wir einige ganz einfache Lieder aus den Bänden 1 und 2 in den neuen Lagen, um die neuen Griffabstände kennenzulernen. Je höher nämlich eine Lage auf dem Cello liegt, desto enger wird der Griff. Vor Beginn jedes Stückes suchen wir uns zuerst einen Vergleichston, der uns den Einstieg in die Lage erleichtert. Hierbei ist es sehr wichtig, den Daumen in die neue Lage mitzunehmen! Er liegt in den unteren Lagen immer etwa dem 2. Finger gegenüber und darf nicht als „Sicherheitsanker“ in der ersten Lage zurückbleiben, wenn die anderen Finger in der 2. oder 3. Lage spielen.

Ringelreihen

2 0 ↓1 2 1 4 4

1 0 1 2 1 4 4

Hört ihr die Drescher?

4 0 4 1 4 1 4

1 4 1 4 1 4

4 2 4 2

4 2 4 2

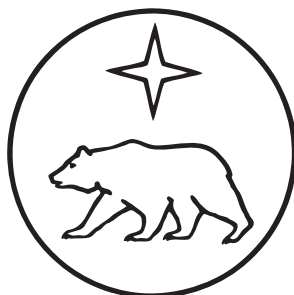
Ein neuer Ton: e¹

2 0 4 1 4 2 4 2

4 2 4 2

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Wer geht mit nach Rummelskirchen?

Wilhelm Twittenhoff (1904–1969)



Hans, mein Hoppelhase

Peter Heilbut (1920–2005)



Eia peia Wiegenstroh



Ab hier sollte sich jeder die Vergleichstöne selbst heraus suchen können. Wenn man den Einstieg in die Lage gefunden hat, muss man natürlich noch gut überlegen, ob es im engen oder im weiten Griff losgeht!

Schottische Weise

Michael Corßen



weit

eng

weit

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Andante con moto

Justus Johann Friedrich Dotzauer (1783–1860)

1 2 4 2 1 4 2 1 4 2

p dolce *weit*

2 1 1 2 3 2 4

cresc.

f *dim*

1 4 *cresc.* *f*



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Aus der Violoncelloschule

Allegretto

Michael Corßen

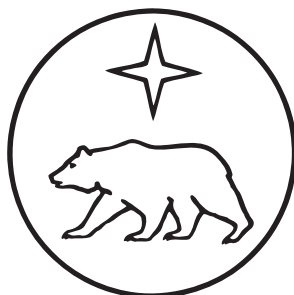
4 1 2 4 1 4 4 4

f *eng*

4 1 2 4 4 4

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

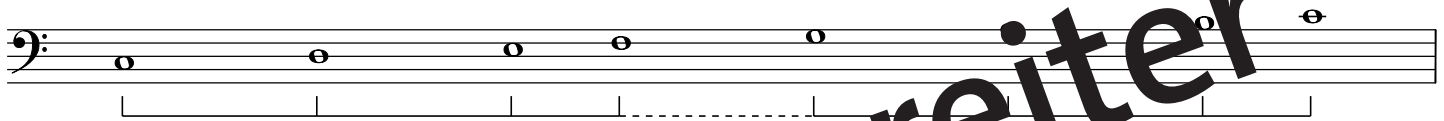
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Der Tonleiter-Bauplan

Die C-Dur-Tonleiter hat keine Vorzeichen. Auf dem Klavier spielt man sie nur mit den weißen Tasten. Wie man sieht, befinden sich zwischen dem 3. und 4. Ton (also zwischen E und F) aber auch zwischen dem 7. und 8. Ton (H-C) keine schwarzen Tasten. E-F und H-C sind nämlich Halbtonschritte.



Jede Dur-Tonleiter ist nach einem aus zwei gleichen Teilen bestehenden Bauplan (Leiter) zusammengesetzt:



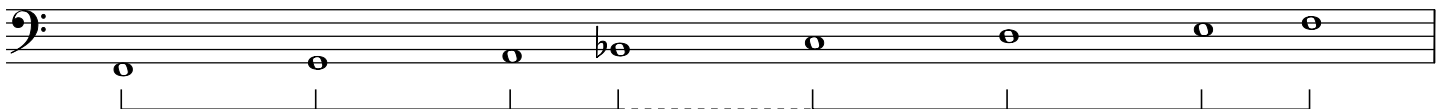
Legen wir den Bauplan auf den nächsthöheren Ton, also auf D, und lassen nun hier die Tonleiter beginnen, dann sieht man, dass an zwei Stellen die Töne nicht mehr auf die „Leiter“ passen (F und C):



Jetzt lässt sich die „Leiter“ an:



Wieder passt ein Ton nicht auf den Bauplan: H ist hier zu hoch. Wenn wir nun B daraus machen, erhalten wir eine komplette F-Dur-Tonleiter, bei der die Halb- und Ganztonschritte an den richtigen Stellen sitzen. Die Tonart F-Dur hat demnach ein $\flat$:



Für das Lagenspiel muss man über die Anordnung der Halb- und Ganztonschritte sehr genau Bescheid wissen, damit man immer sofort erkennt, ob man eng oder weit, mit dem 2. oder 3. Finger spielen soll.

Die 2. Lage

Die Töne und Griffkombinationen in der 2. Lage:

1.

2.

3.

4.

enger Griff mit 3. bzw. 2. Finger

1.

2.

(3.)

4.

weiter Griff

Diese Vergleichstöne erleichtern den Einstieg in die 2. Lage:

3 0 3 0 3 0

2 0 2 0

enger Griff mit 3. bzw. 2. Finger

2 0 usw.

1.

2.

(3.)

4.

weiter Griff

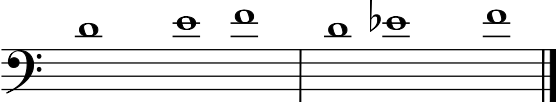
Vergleichstöne:

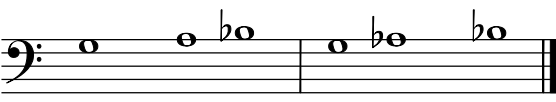
2 0 2 0

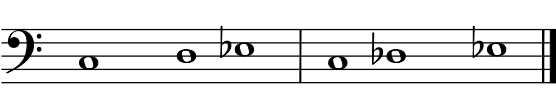
oder 0 1 usw.

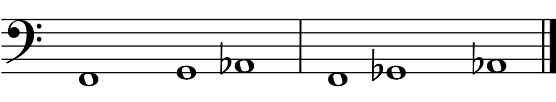
Die 3. Lage

Die Töne und Griffkombinationen in der 3. Lage:

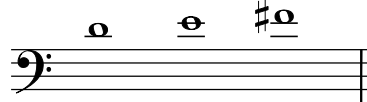
1. 

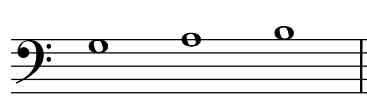
2. 

3. 

4. 

enger Griff mit 3. bzw. 2. Finger

1. 

2. 

3. 

4. 

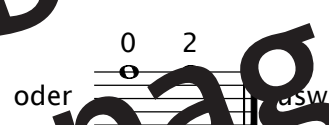
weiter Griff

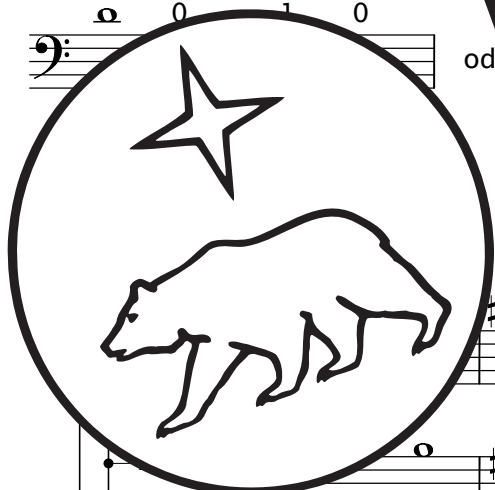
Diese Vergleichstöne erleichtern den Einstieg in die 3. Lage:



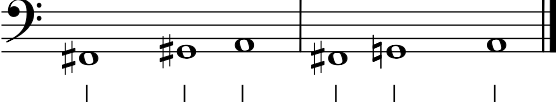
oder 



oder  usw.



3. 

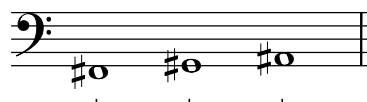
4. 

enger Griff mit 3. bzw. 2. Finger

1. 

2. 

(3.) 

4. 

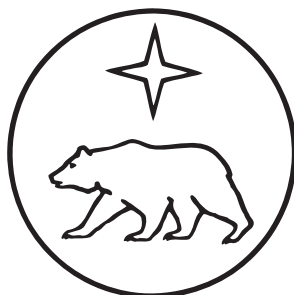
weiter Griff

Vergleichstöne:

 usw.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Die nun folgenden Stücke sind wieder „Alte Bekannte“ aus Band 2. Spiele diese Stücke ruhig erst einmal zur Erinnerung in der ersten Lage. Dann fällt das Spiel mit Lagenwechsel hinterher umso leichter!

Kuckuck

Satz: Michael Corßen

Übungen

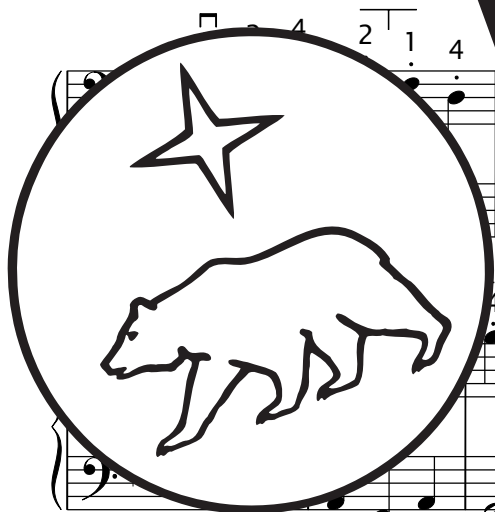
Hier werden zwei Lagenwechsel zu einer Übung zusammengefasst.

Übungen

Jägermenuett

Übungen

Menuett



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Übungen

Rigaudon

Joseph Bodin de Boismortier (1689-1755)

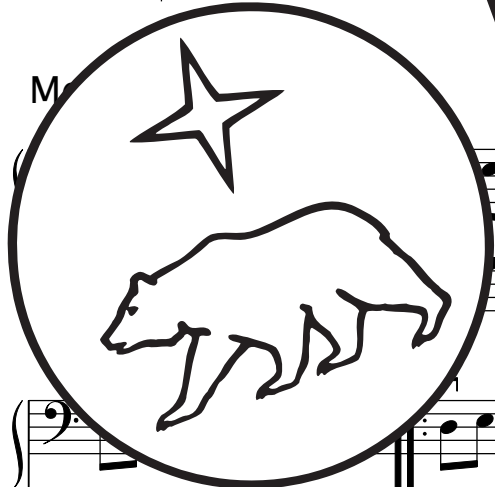
4 1 3 1 1 2 4 2

4 2 1 1 3 4 2 1 2 4 2 1 3 4

Übungen

1 2 4 3 4 3 1 0 4 4 1 3 1 2 4

4 2 1 1 0 1 3 4 2 4 2 1 3 4



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

Esprit Philippe Cédès (1766-1762)

3 0 1 2 4

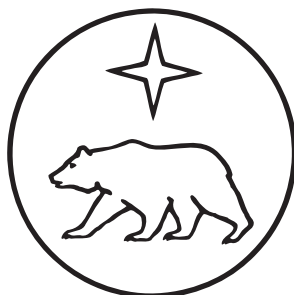
4 2 1 1 4 1 4 1 4 2 4 2

Übungen

1 3 0 1 2 4 4 2 1 1 4 1 4 1

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

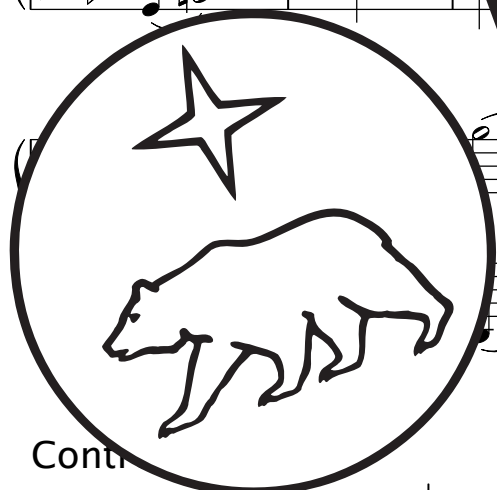
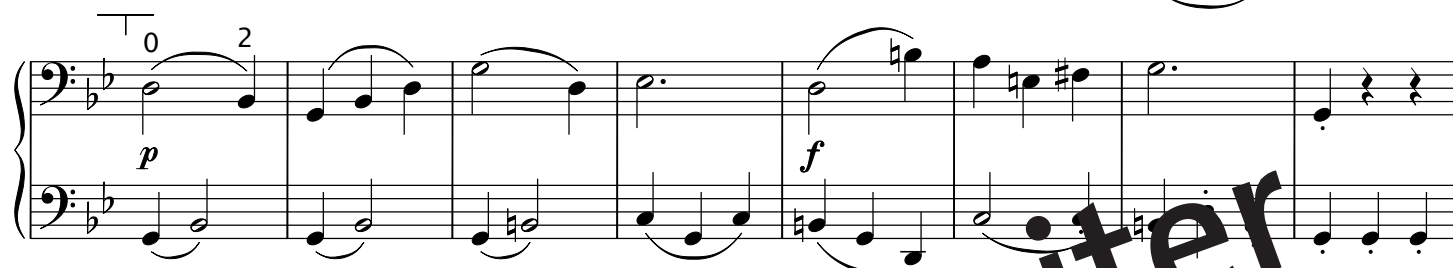
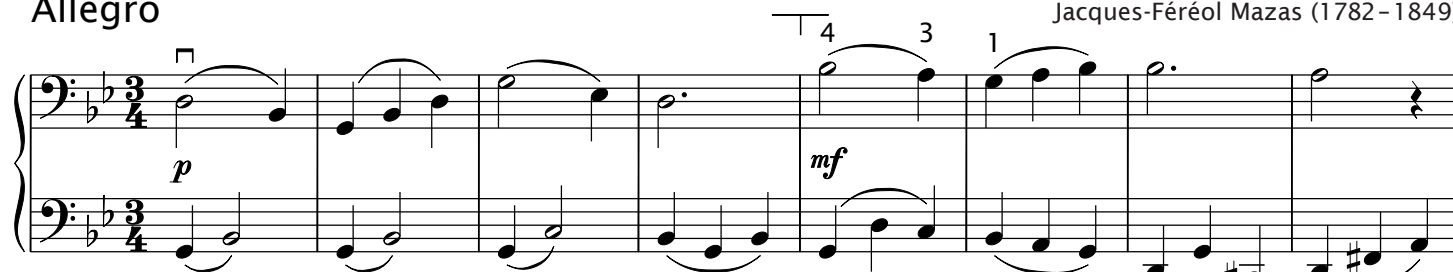


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Allegro

Jacques-Féréol Mazas (1782–1849)

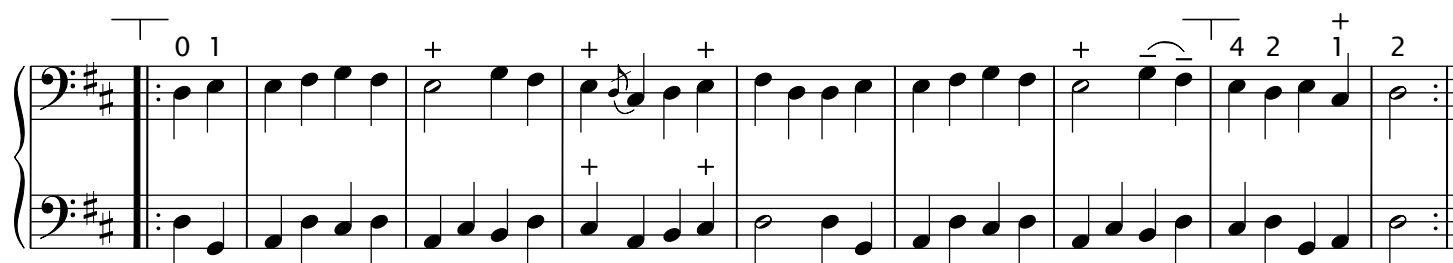
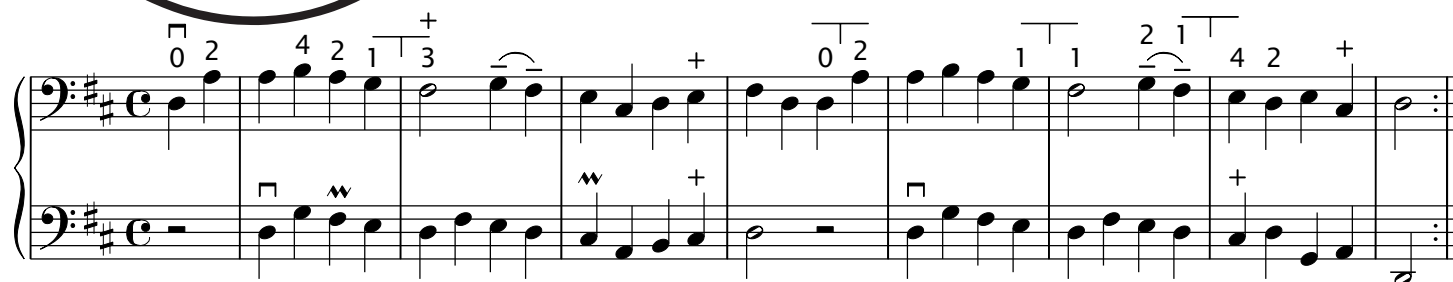


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Aus der Violine

Conti

Jean LeClerc (ca. 1700–1765)



Andante

Aus England

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff includes fingerings (1, 4, 1, 2, 0, 1, 2, 0, 4, 1, 4, 2) and dynamics *f* and *p*. Bass staff includes a dynamic *f*.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff includes fingerings (0, 2, 4, 3, 4, 2) and a repeat sign. Bass staff includes a repeat sign.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff includes many fingerings (1, 4, 1, 1, 4, 1, 1, 4, 2, 2, 1, 4, 1, 1, 4, 1, 2, 2, 1, 4, 3, 1, 3, 4, 2) and a dynamic *f*. Bass staff includes a dynamic *f*.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Aus England

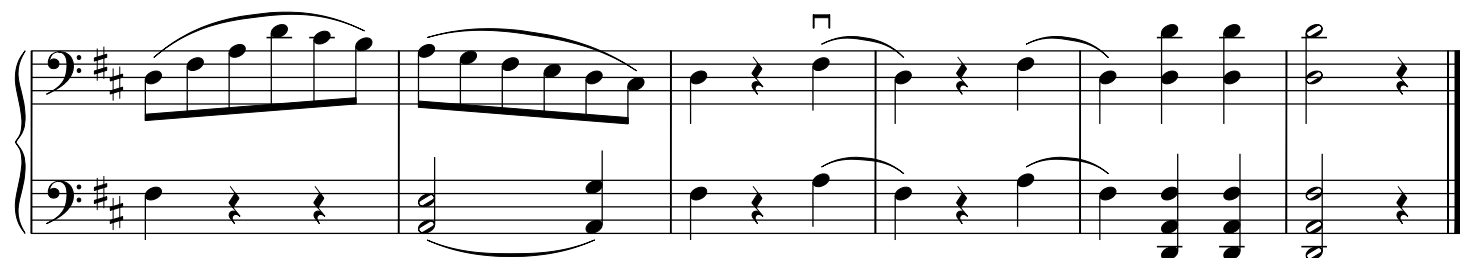
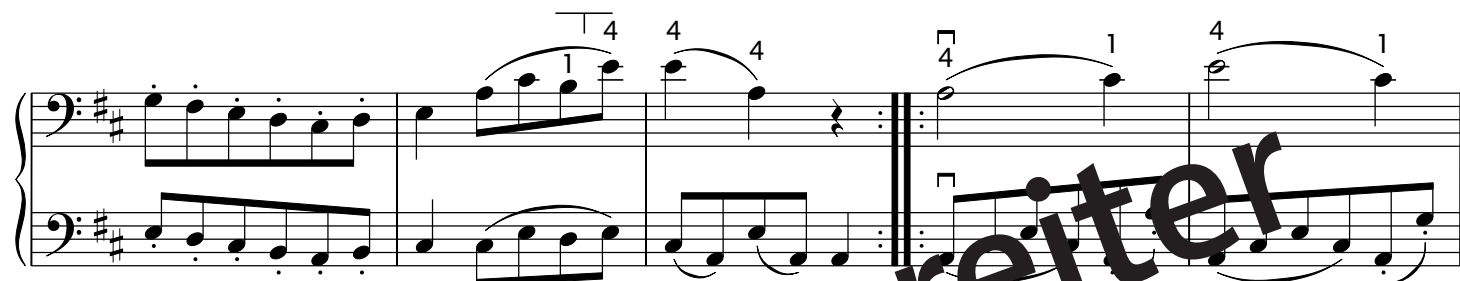
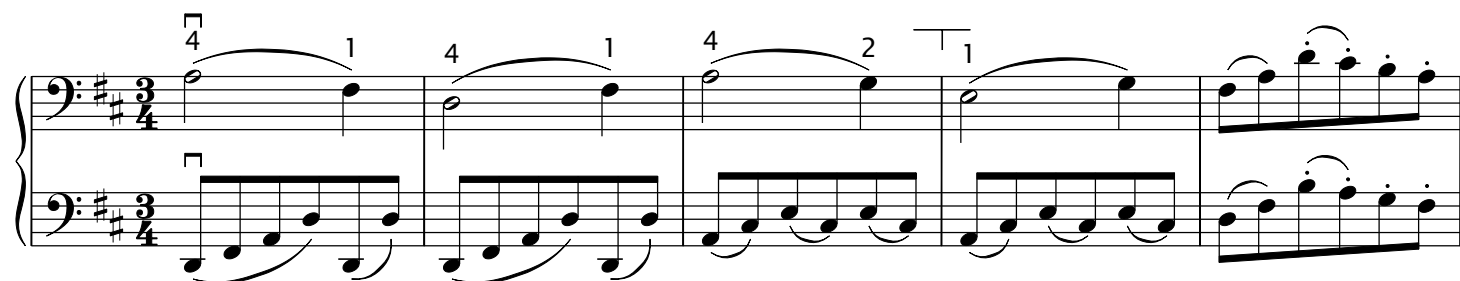
Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff includes fingerings (0, 2, 2, 4, 1, 1) and dynamics *f* and *p*. Bass staff includes a dynamic *f*.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff includes fingerings (4, 3, 1, 1, 2, 4, 2, 0, 1, 2, 0, 1, 2, 4, 2, 1) and dynamics *mf* and *p*. Bass staff includes a dynamic *mf*.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff includes fingerings (4, 1, 1, 4, 2, 1, 1, 4, 3, 2, 1) and dynamics *f*, *p*, and *m*. Bass staff includes a dynamic *f*.

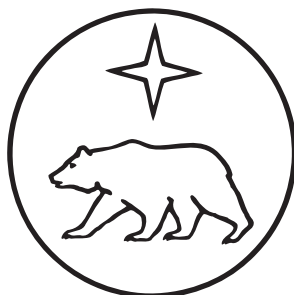
Cantabile

Johan Baptist Vanhal (1739–1813)



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

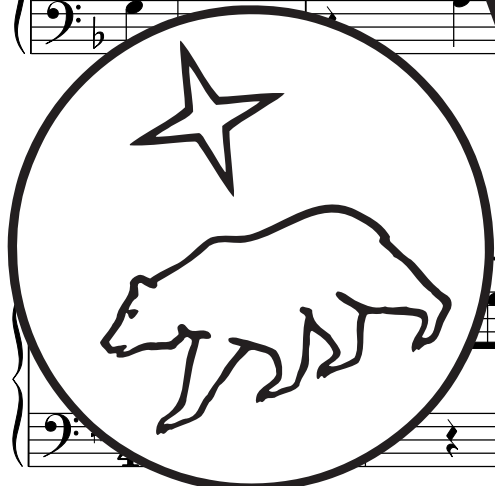
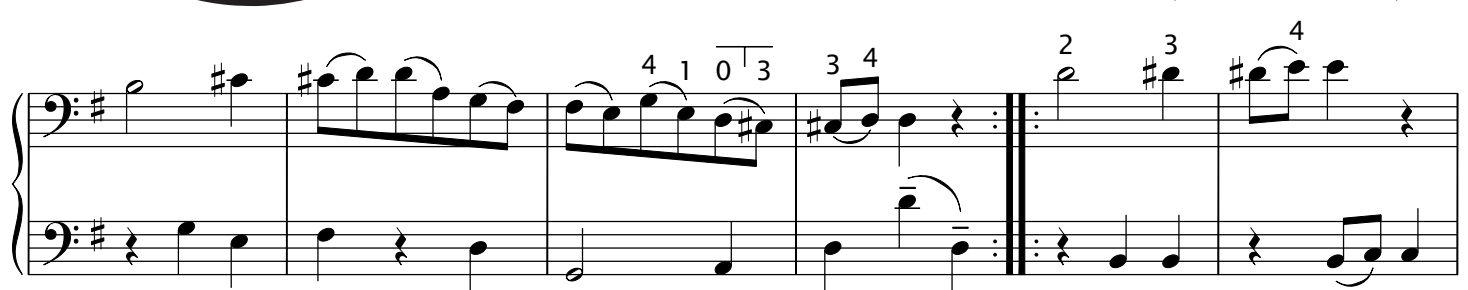
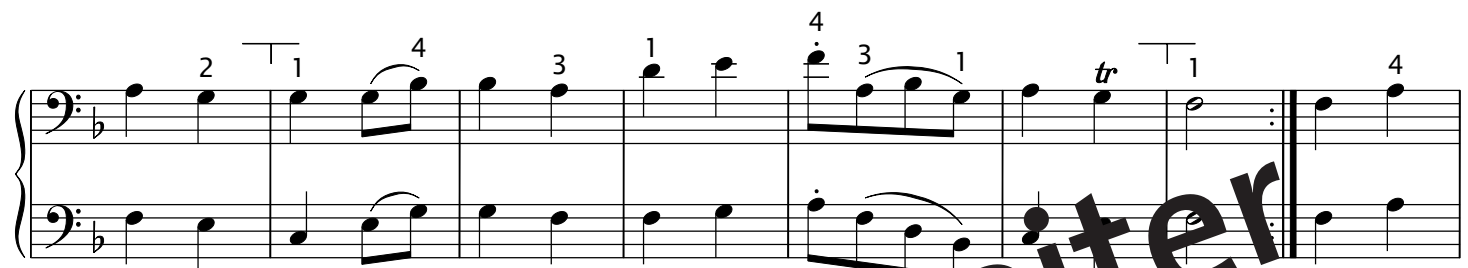


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Andantino

Wolfgang Amadeus Mozart



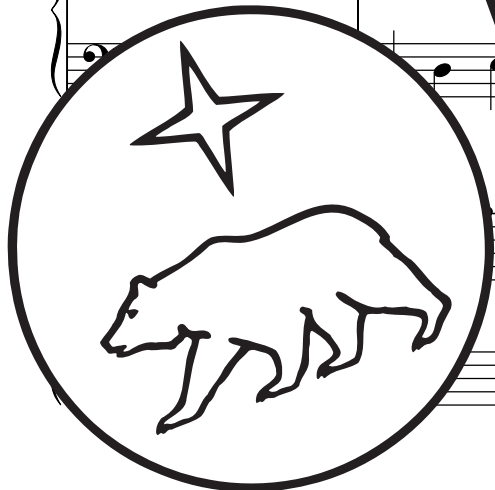
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Joseph Haydn

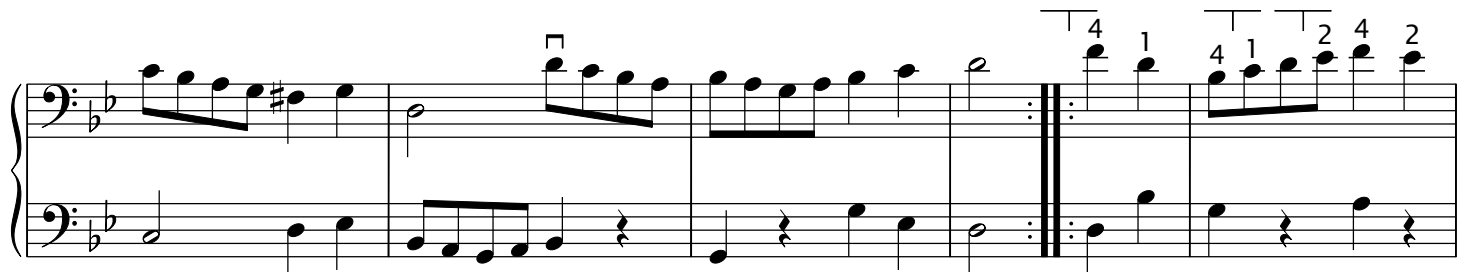
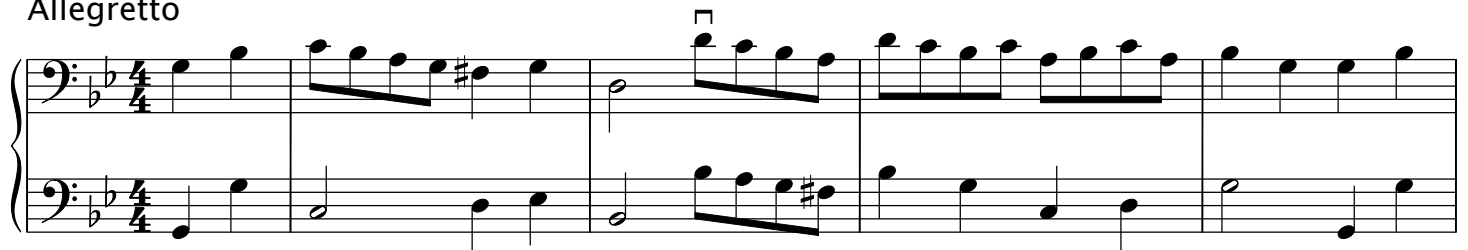
Divertissement mélodieux

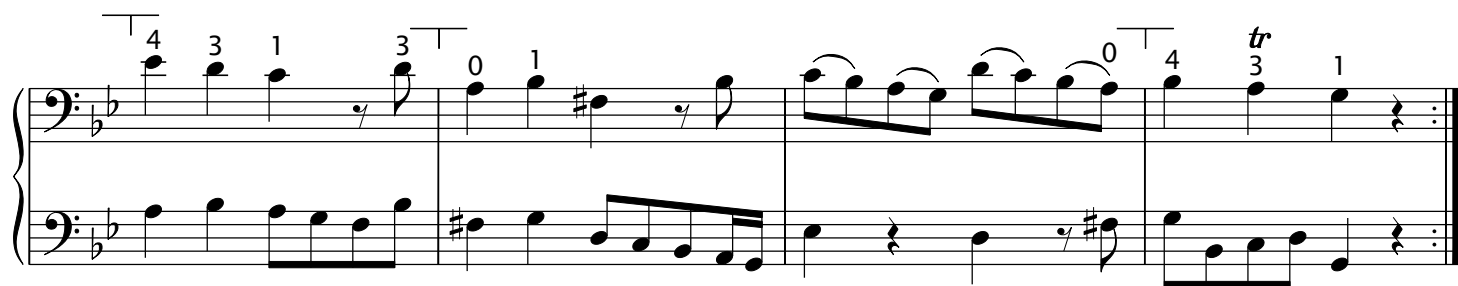
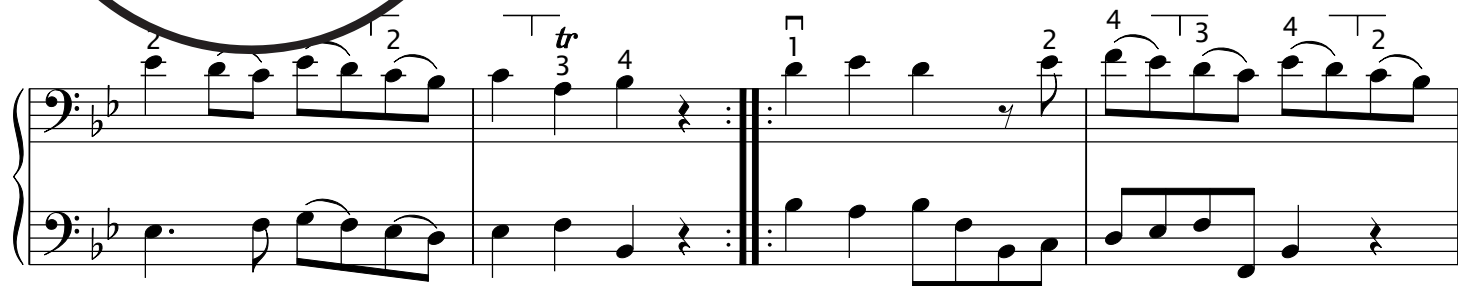
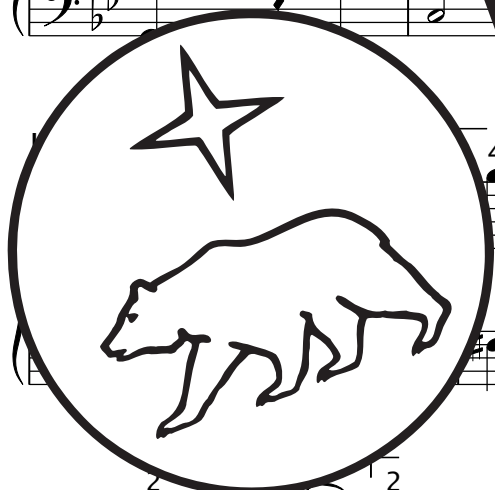
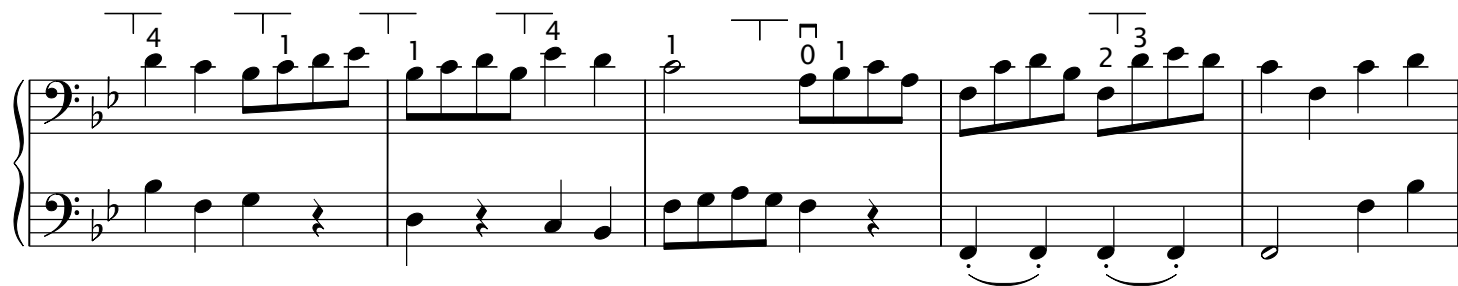
Friedrich Carl Graf zu Erbach (1680–1731)

Aria



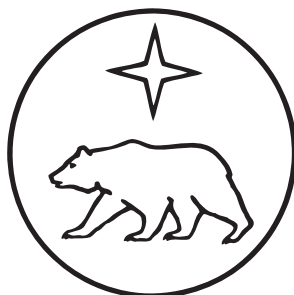
Allegretto





Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



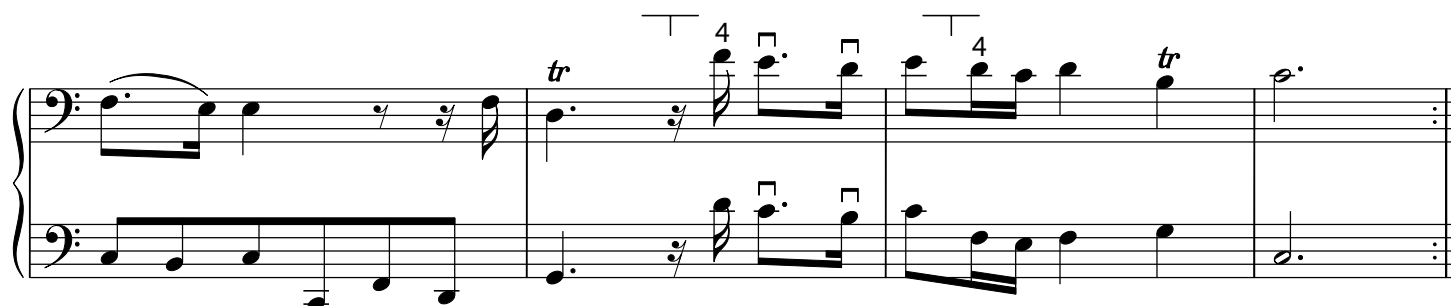
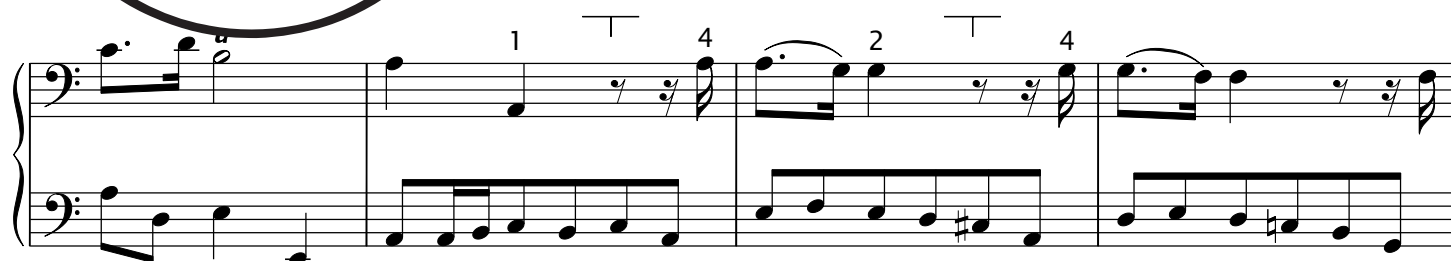
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Sarabanda
Largo

Michel Corrette (1707–1795)



Aus der Violoncelloschule von 1741

Allegretto

Endre Szervánsky (1911 - 1977)

4 2 4 4

f eng

f simile

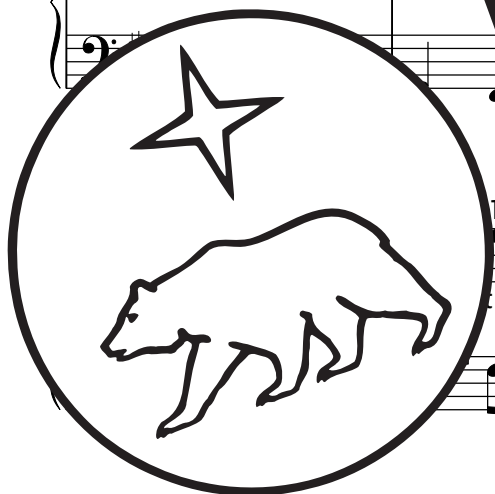
1 3 4 4

g

3 1 2 0 2 4 1 1 4 2 2

weit

er weit



1 3 4 1 3 4 4 2 1

p eng

4 2 1 4 3

sempre cresc.

4 2 1 1 3 4 2 1 4 2

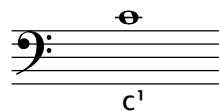
ff

Der Tenorschlüssel

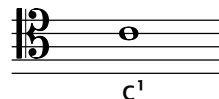


Der Tenorschlüssel ist ein C-Schlüssel. Das bedeutet, er zeigt an, wo der Ton c^1 liegt.

Dieser Ton sieht im Bassschlüssel so aus:



Im Tenorschlüssel:



Dieser Schlüssel wird für das Violoncello immer dann verwendet, wenn man Töne spielen soll, die im Bassschlüssel nur mit vielen Hilfslinien zu schreiben wären, also zum Beispiel:



Das sieht dann im Tenorschlüssel so aus:



Manchmal kommt bei ganz hohen Stellen auch der Violinschlüssel in der Cellostimme vor. Unser Beispiel: Maikes Lied im Violoncello.

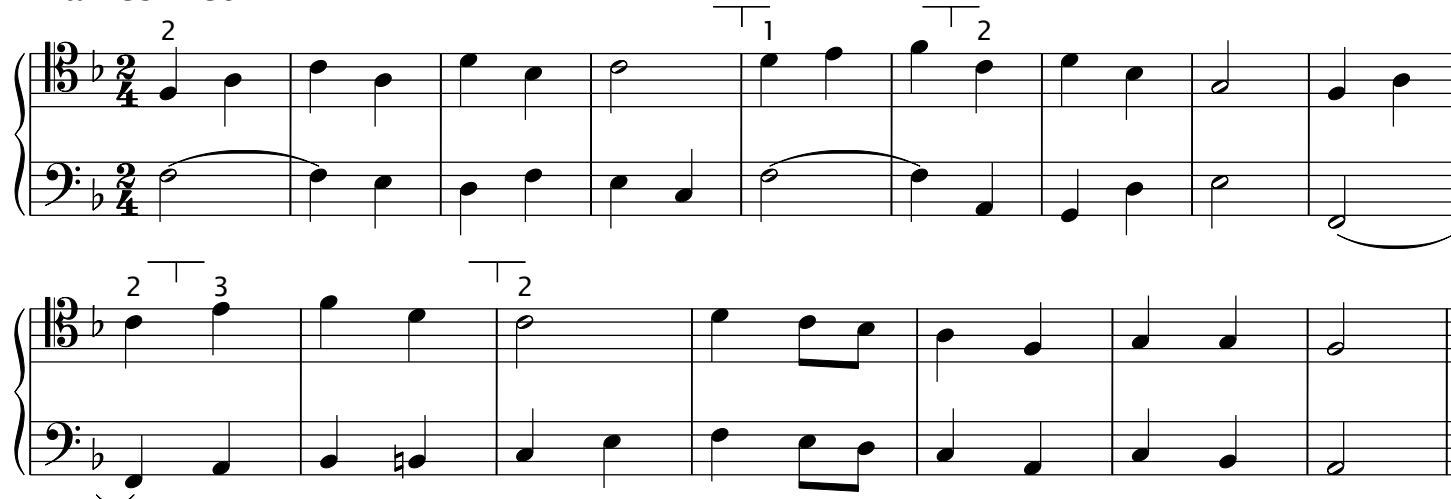


Nur für Violoncello sehr häufig vorkommend ist es schon sehr wichtig, ihn wirklich mit „Umräumen“ zu befehlen. Hauptsächlich die Töne oberhalb der D- und G-Linie müssen.



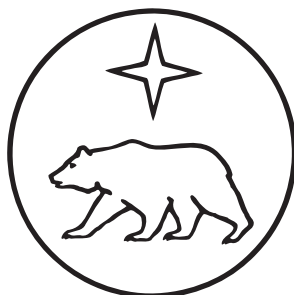
Maikes Lied

Michael Corßen



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Handwritten musical score for a piece in 3/8 time. The score consists of two systems. The first system has a piano (p) dynamic. The second system has a piano (p) dynamic. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 4, and 1. A breath mark (v) is present in the second system.

Andante

Endre Szervánsky

Handwritten musical score for a piece in 3/8 time. The score consists of two systems. The first system has a piano (p) dynamic. The second system has a piano (p) dynamic. Fingerings are indicated by numbers 4, 1, 4, 2, and 1. A breath mark (v) is present in the second system.



Allegretto

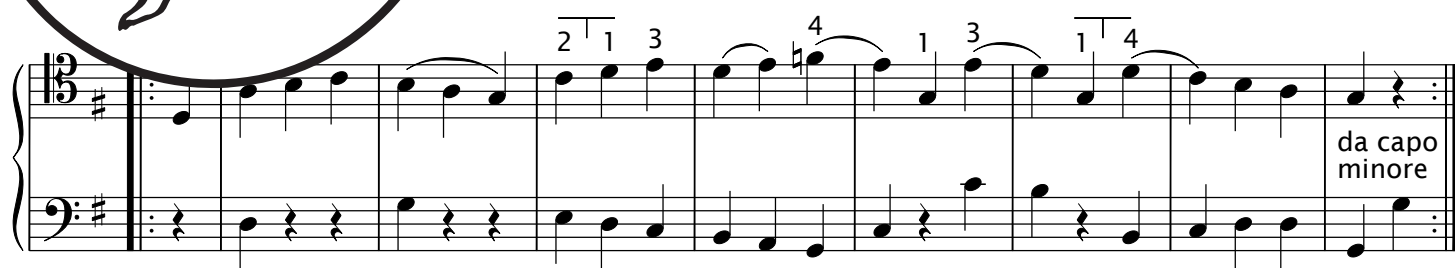
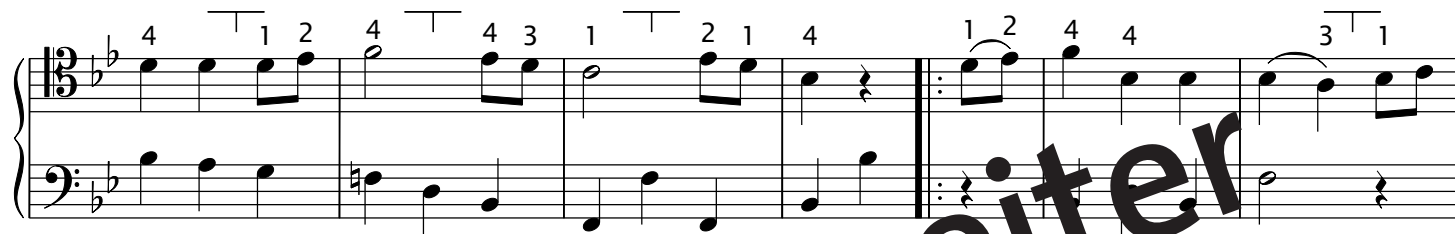
Endre Szervánsky

Handwritten musical score for a piece in 3/8 time. The score consists of two systems. The first system has a piano (p) dynamic. The second system has a piano (p) dynamic. Fingerings are indicated by numbers 4, 1, 4, 1, 4, 2, 1, 1, 3, 4, 2, 1, 0, 1, 1, 2, 4, 1, 4, 2. A breath mark (v) is present in the second system.

Andante

Bernhard Romberg

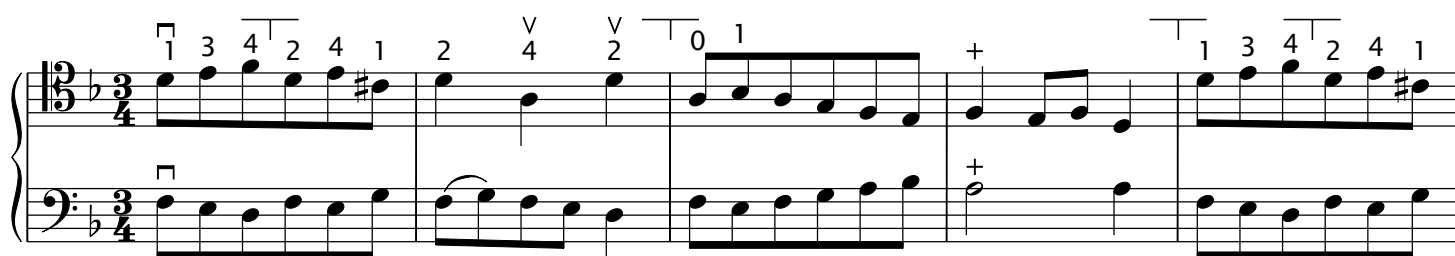
minore



Aus der Violoncelloschule von 1840

Menuet

Esprit Philippe Chédeville



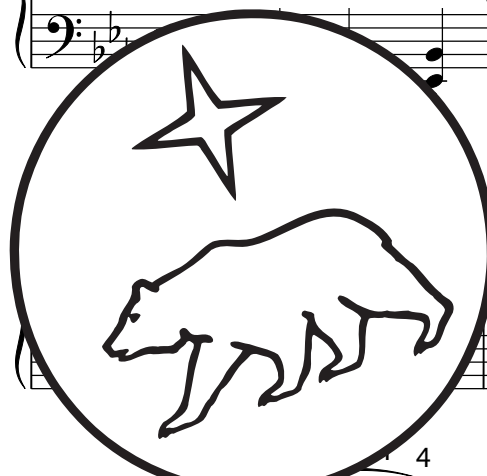


Aus: E. Ph. Chédeville, Sechs galante Duos, Bärenreiter-Verlag, Hortus Musicus 199.

Oft wechselt der Schlüssel mitten im Stück, wie im folgenden Beispiel:

Cantabile

Friedrich August Kummer (1797-1879)



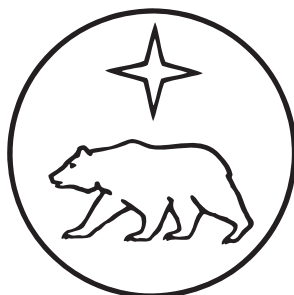
Bärenreiter
Leseprobe

Sample page

Aus der Violoncelloschule op. 60

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

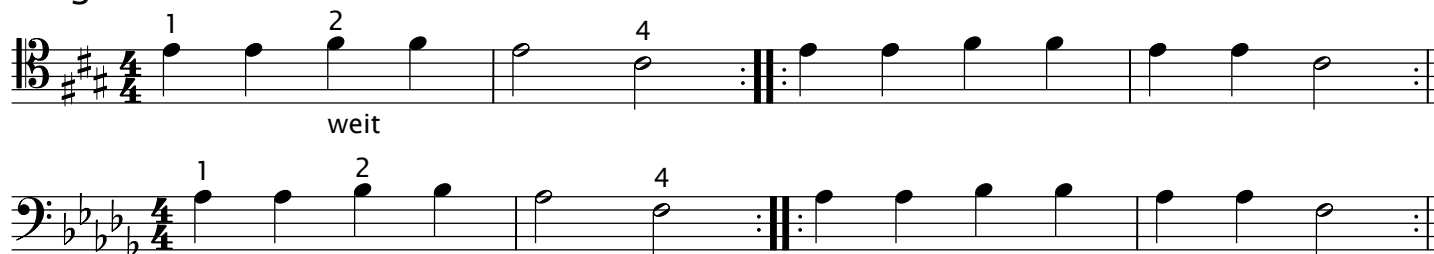
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Ringelreihen



Hört ihr die Drescher?



Wer geht mit nach Rummelkirchen.



Allegretto

Michael Corßen



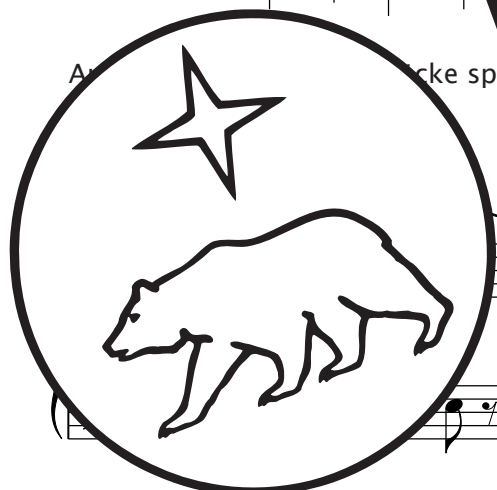
Schottische Weise

Michael Corßen

Handwritten musical notation for the first system of the piano accompaniment. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 4/4. The notation includes fingerings (V, 2, 1, 4) and the word "weit" written below the staff.

Handwritten musical notation for the second system of the piano accompaniment. The notation includes fingerings (1) and the words "eng" and "weit" written below the staff.

Handwritten musical notation for the third system of the piano accompaniment. The notation includes fingerings (2) and a repeat sign.



Ar...cke spielt man komplett in der 4. Lage.

Michael Corßen

Handwritten musical notation for the fourth system of the piano accompaniment. The notation includes fingerings (4, 3, 1, 2, 4), dynamics (*p*, *mf*), and the word "weit" written below the staff.

Handwritten musical notation for the fifth system of the piano accompaniment. The notation includes fingerings (2, 4, 3, 1, 2, 4), dynamics (*mf*, *p*), and the word "weit" written below the staff.

Handwritten musical notation for the sixth system of the piano accompaniment. The notation includes fingerings (3, 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2), dynamics (*p*, *mf*, *f*), and the word "eng" written below the staff.

3 1 2 3 4 1 2 1 V 3 2

mf *f* *sfz*

Andante sostenuto

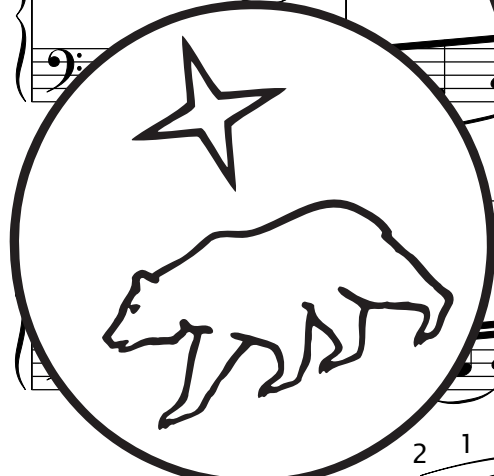
2 1 4 2 2 1 1 3 3

4 2 1 2

4 3 3 4 3 1 3 2 4 2

2 1 3 4 2 4 3 3 4 3 1 3 2 4 2

1 3 3 4

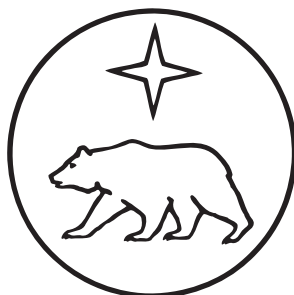


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Aus der Schule von Dotzauer-Klingenberg

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



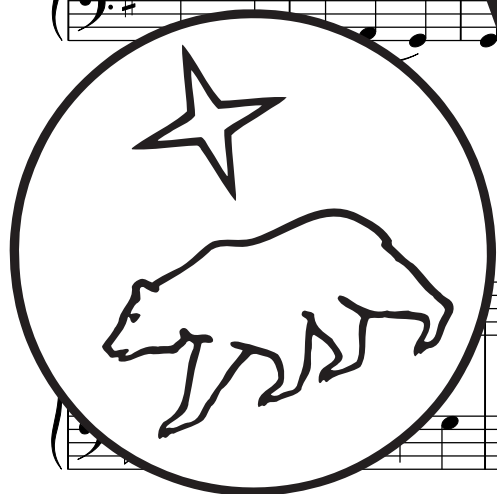
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Air

Francesco Geminiani (1680–1762)

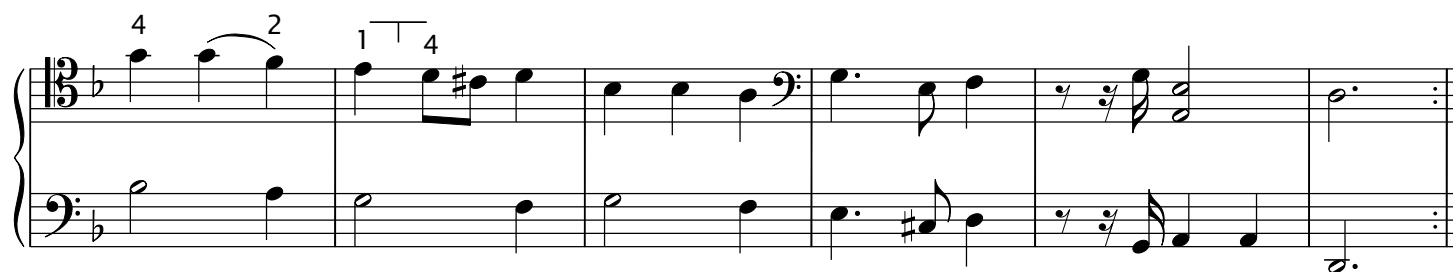
Andante



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

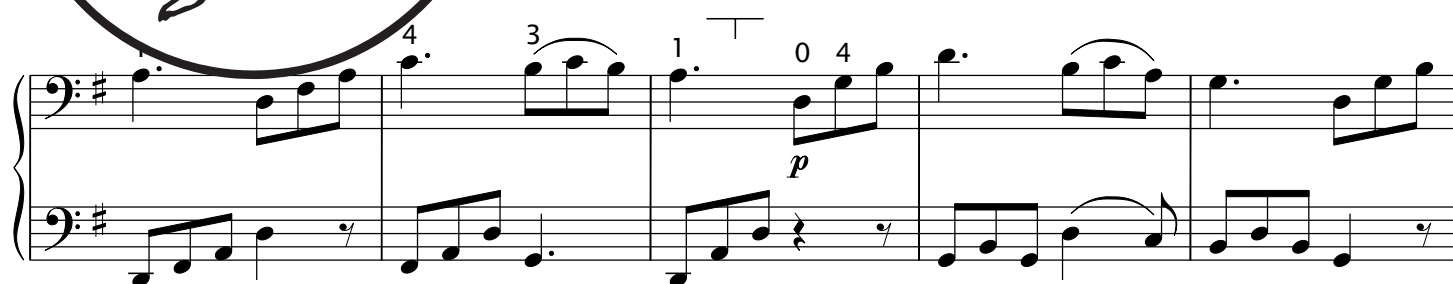
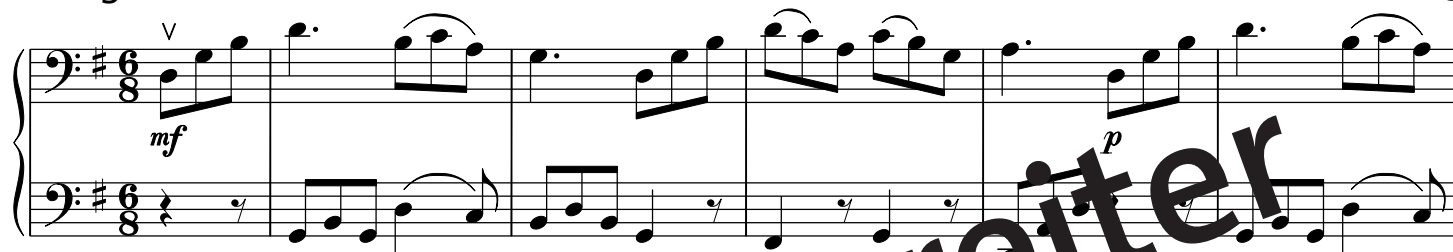
Aus der Violinschule

Wenceslaus Spoumi (?–ca. 1780)



Allegretto

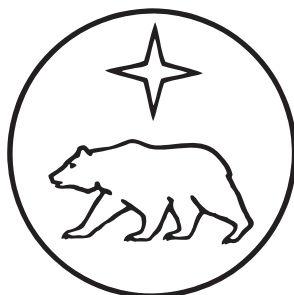
Bernhard Romberg



Aus der Violoncelloschule von 1840

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

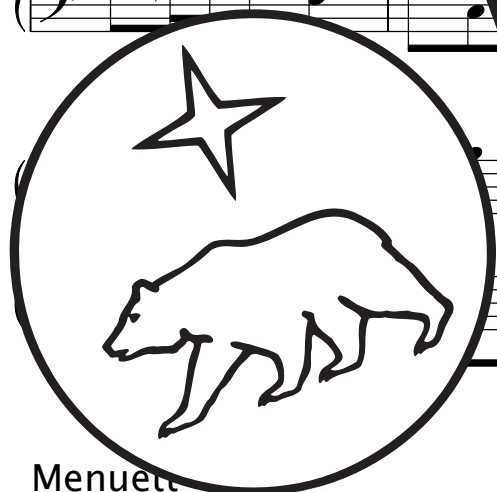
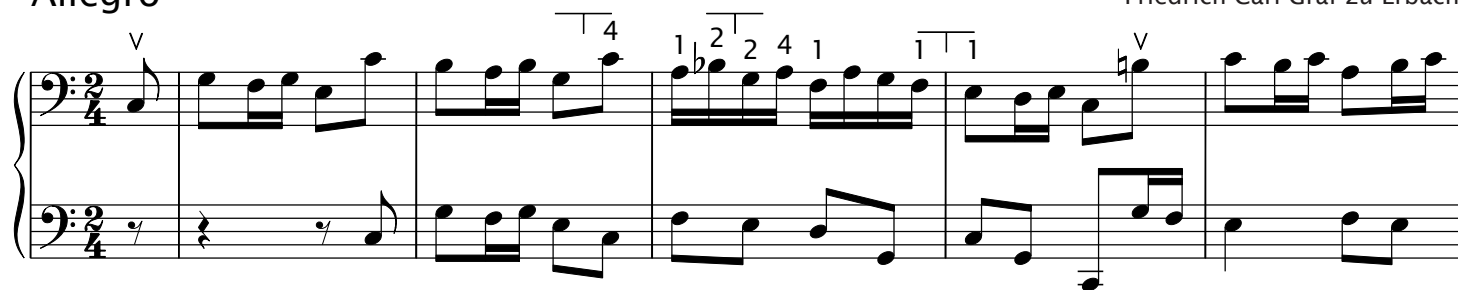


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

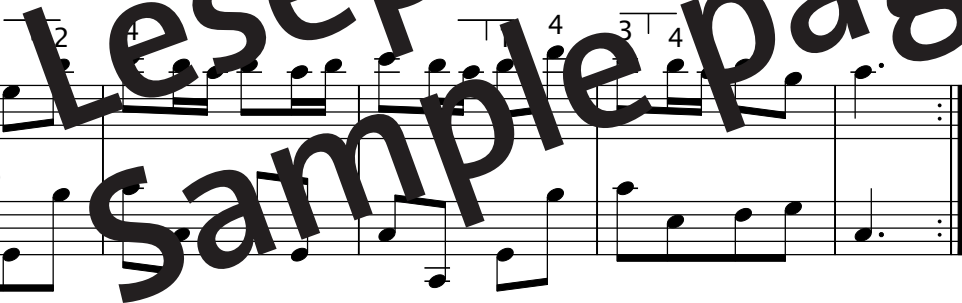
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Allegro

Friedrich Carl Graf zu Erbach

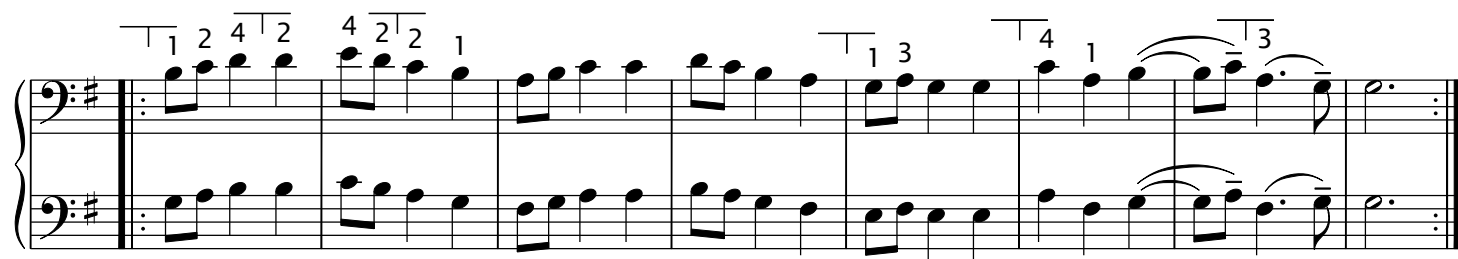


Bärenreiter
Leseprobe
sample page



Menuett

Georg Friedrich Händel (1685-1759)



Aus der „Feuerwerksmusik“

Andantino

Joseph Muntz-Berger (1769-1844)

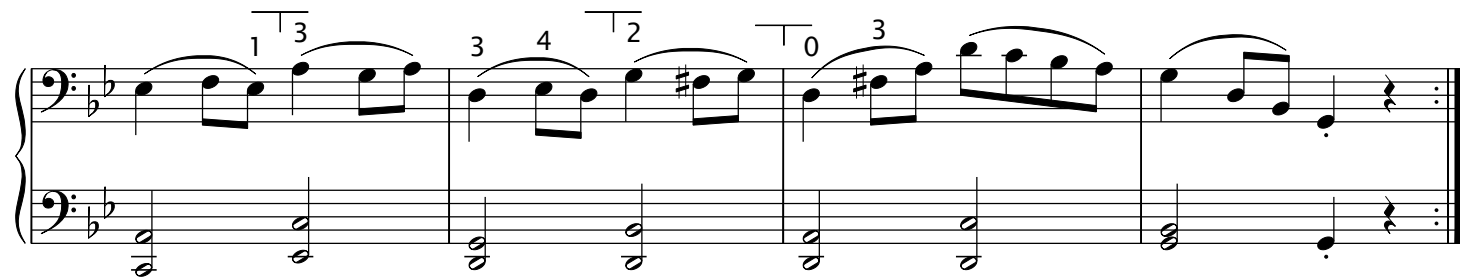
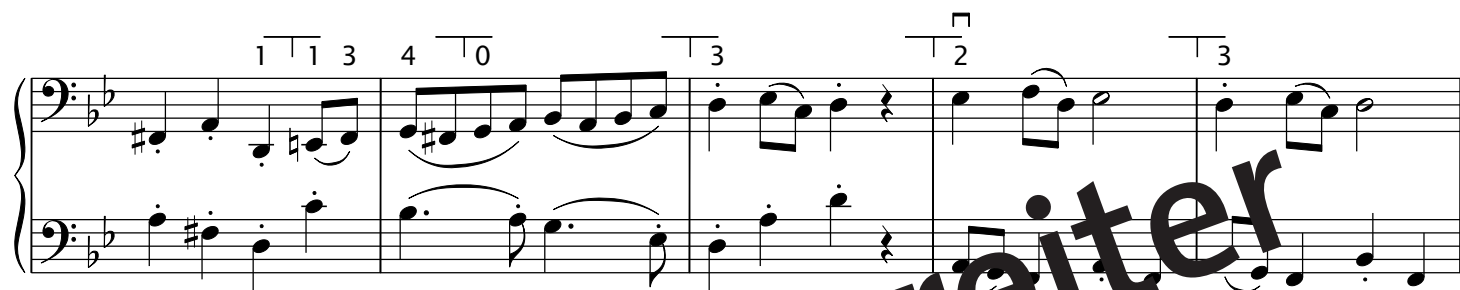
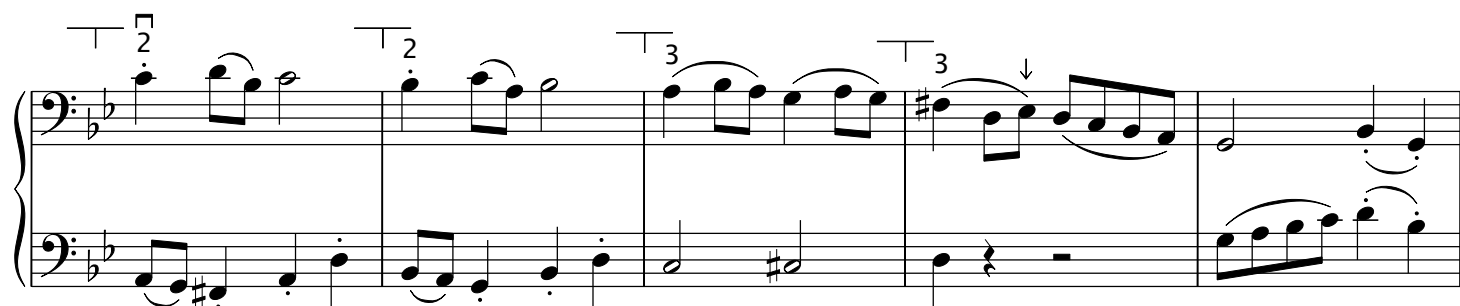
The image displays a musical score for the piece 'Andantino' by Joseph Muntz-Berger. The score is written for a single melodic line, likely for a violin or viola, in a key of B-flat major (two flats) and a 12/8 time signature. The tempo is marked 'Andantino'. The score consists of three systems of music. The first system has five measures, the second has five measures, and the third has four measures. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings. A large, semi-transparent watermark is overlaid across the center of the page, reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page'. In the bottom left corner, there is a circular logo featuring a stylized bear walking to the right, with a five-pointed star above it.

Aus: Nouvelle Méthode pour le Violoncelle op.30

Allegro moderato

Jacques-Féréol Mazas

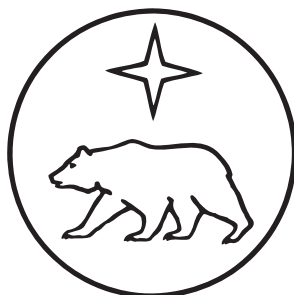
The image displays a musical score for the piece 'Allegro moderato' by Jacques-Féréol Mazas. The score is written for a single melodic line, likely for a violin or viola, in a key of B-flat major (two flats) and a common time signature (C). The tempo is marked 'Allegro moderato'. The score consists of a single system of music with four measures. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings.



Aus der Violinschule

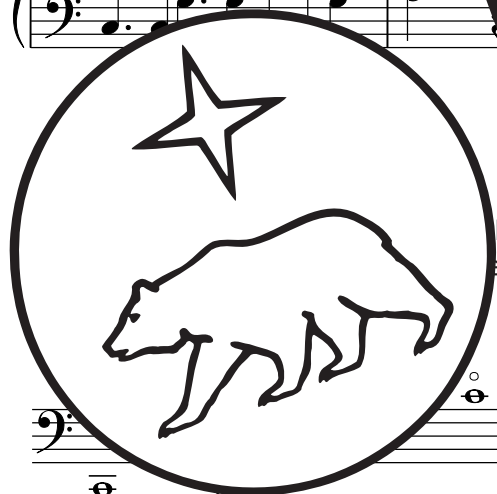
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



h viel mehr als die eben angesprochene Flageolets. Wenn man vom Oktav-
eg gleitet, erklingen z. B. auf der C-Saite diese Töne:

Die gleichen Töne hört man aber auch, wenn man in die andere Richtung rutscht, also zum Obersattel. So er-
klingen an den Stellen, die wir aus den unteren Lagen kennen, ungewöhnlich hohe Töne. Auf der D-Saite z. B.:

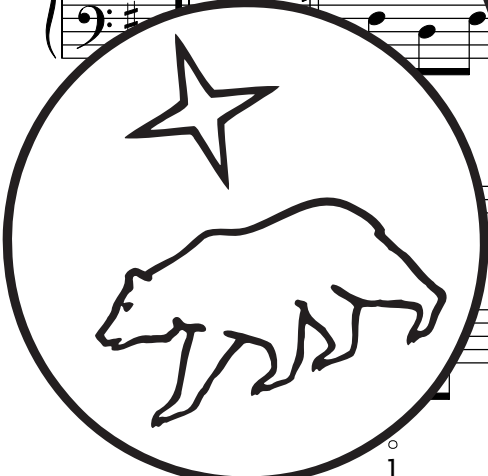
notiert:	klingt:	notiert:	klingt:	notiert:	klingt:

In dem auf der nächsten Seite folgenden Allegretto von Dotzauer werden genau diese Töne verwendet. Die
linke Hand spielt während des ganzen Stückes in der 3. Lage solche Flageolett-Töne, und man kann ganz gut
erkennen, welch eigentümlichen Reiz sie ausüben.

Allegretto

Justus Johann Friedrich Dotzauer

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The image displays a musical score for a piece titled 'Allegretto' by Justus Johann Friedrich Dotzauer. The score is written for a single melodic line, likely for a violin or cello, in the key of D major (indicated by two sharps) and 3/4 time. The tempo is marked 'Allegretto'. The score consists of six systems of music, each with a single staff. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and slurs. A large, diagonal watermark reading 'Bärenreiter Leseprobe Sample page' is overlaid across the center of the page. In the lower-left corner, there is a circular logo featuring a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above it.

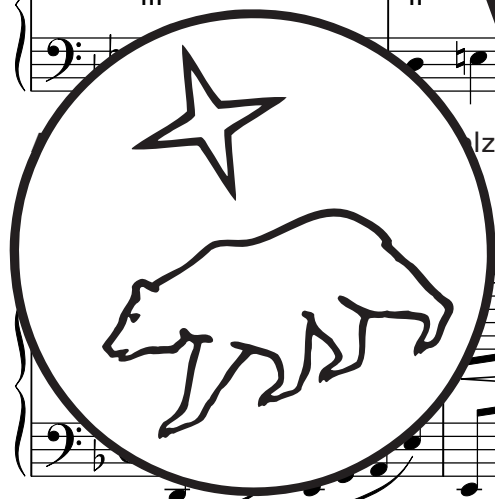
Aus: Violoncello-Schule für den ersten Unterricht op.126 (Wien 1836)

Diesen Tanz kann man sehr gut in der 1. Lage spielen. Zur Übung spielen wir ihn aber in der 4. Lage und mit Flageolett-Tönen:

Tanz

Aus dem Frühbarock

Aus der Violoncelloschule op. 60



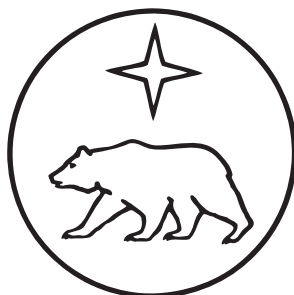
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Zeichen - man erkennt ja auch an den Fingerätzen, wo die Wechsel sind.

Friedrich August Kummer

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

The image displays a musical score for a piece titled "Bärenreiter Leseprobe". The score is written for piano, using a grand staff with two staves per system. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The score consists of six systems of music. The first system has 6 measures, the second and third have 6 measures each, the fourth has 5 measures, and the fifth and sixth have 6 measures each. The music features various musical notations including eighth notes, quarter notes, and half notes, often grouped with slurs and fingerings (1-4). A large, semi-transparent watermark "Bärenreiter Leseprobe" is overlaid diagonally across the center of the page. To the left of the watermark, there is a circular logo containing a stylized bear walking to the left, with a five-pointed star above it.

Aus: 113 Etüden. Satz: Michael Corßen

Synkopen

Synkopen nennt man gegen die Taktbetonung verschobene Rhythmen – z. B.:

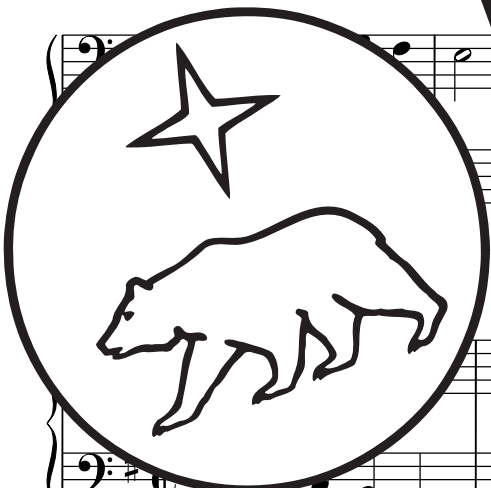


und betonte Noten, die auf unbetonten Taktzeiten stehen:

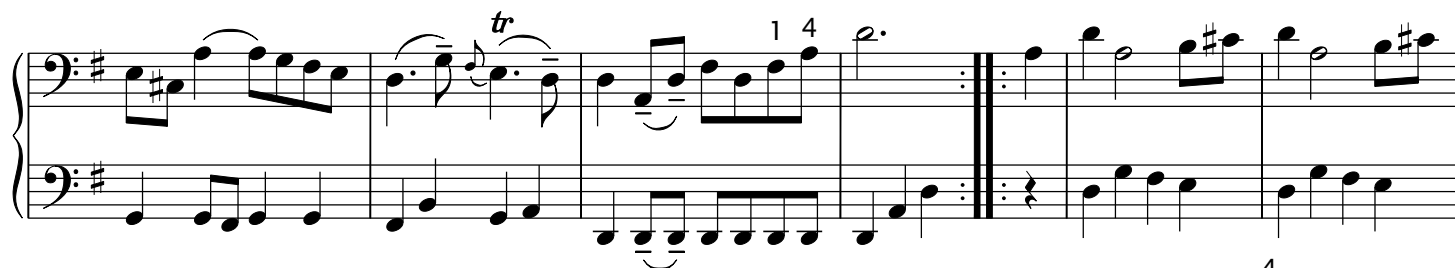


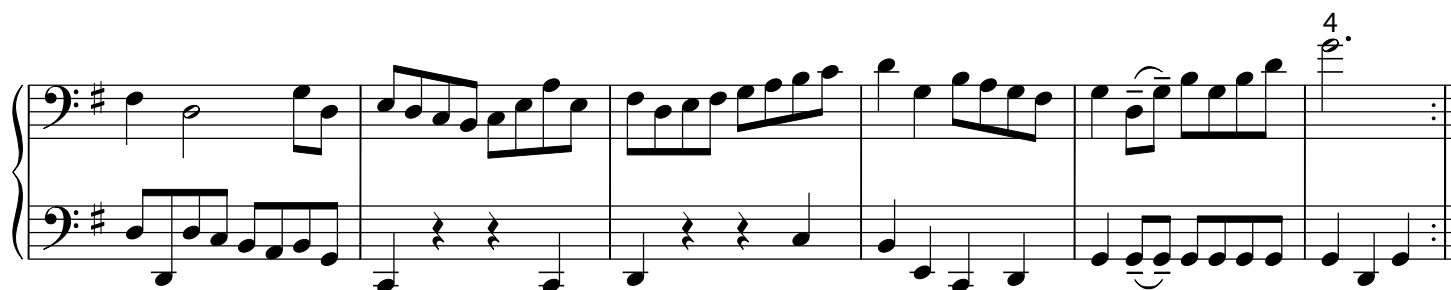
Bicinium

Anonymus (um 1600)



Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

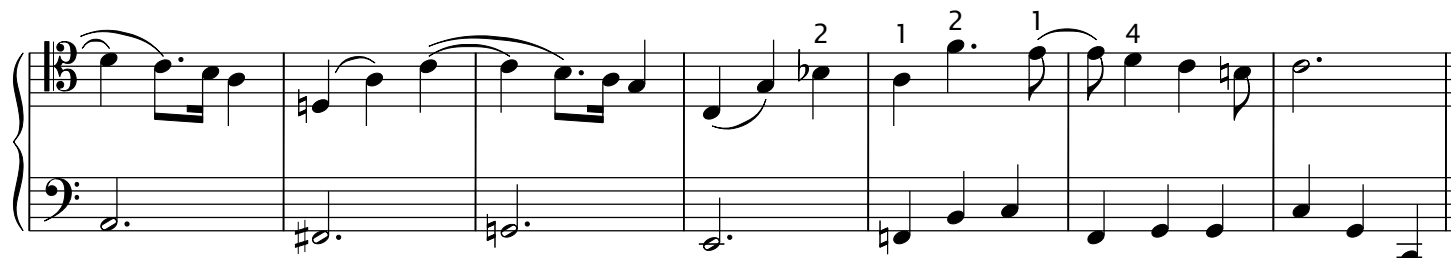
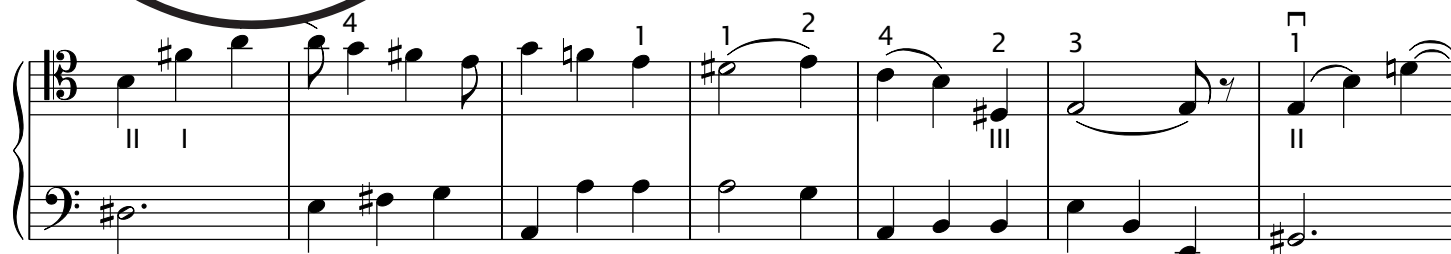




Aus dem „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“

Tempo moderato

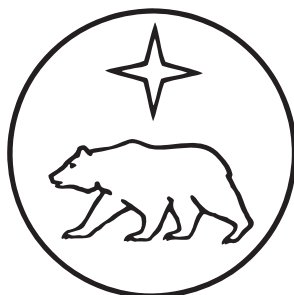
Bernhard Romberg



Aus der Violoncelloschule von 1840

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

1 2 4 1 2 4 4 4 4 2

Rumba Michael Corßen

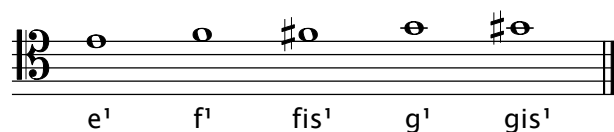
1 4 2 4 1 2 4 1 4 1 4

0 4

2 1 2 2

Tonarten mit mehreren Vorzeichen

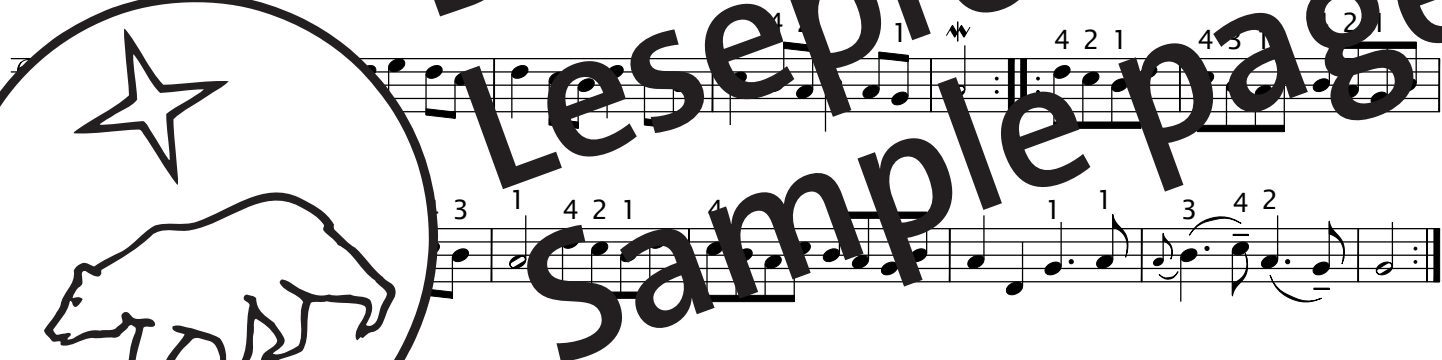
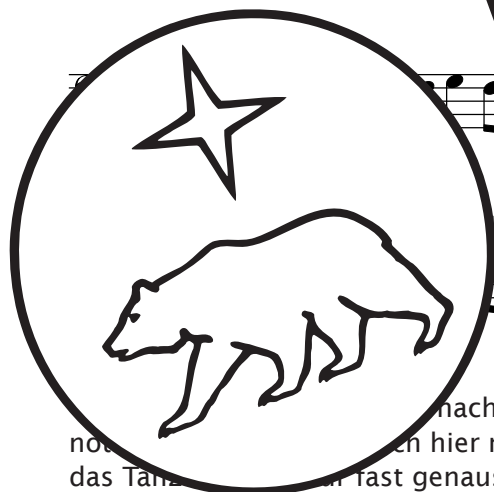
Die 2., 3. und 4. Lage haben uns ganz neue Töne auf dem Cello erschlossen:



Wie wichtig das Lagenspiel auf dem Cello ist, wird darüber hinaus besonders deutlich, wenn Stücke mehrere Vorzeichen haben und die leeren Saiten wegfallen. Das Tanzlied aus dem dritten Band (Seite 25) lässt sich in B-Dur (♭) noch ganz gut in der 1. Lage spielen, aber die vielen Saitenwechsel in den Takten 3, 5, 9 und am Schluss sind doch ziemlich ungemütlich:



Für alle, die sich schon an die Lagenwechsel gewöhnt haben, stellt daher die mit neuen Fingersätzen eingerichtete Fassung eine Erleichterung dar:



Nach H-Dur (###), kommt man natürlich ohne Lagenwechsel nicht mehr aus! Nur noch hier mit der 1. und der halben Lage behelfen. Mit den folgenden Fingersätzen geht das Tanzlied in fast genauso wie in B-Dur:



Auf den nächsten Seiten finden sich immer eine Tonleiter mit Begleitung und ein Stück in der entsprechenden Tonart. Die Fingersätze für die Tonleitern wurden so gewählt, dass keine leeren Saiten vorkommen und nach Möglichkeit immer die ganze linke Hand ausgespielt wird, ein Lagen- oder Saitenwechsel also erst nach drei Tönen erfolgt.

D-Dur-Tonleiter

Justus Johann Friedrich Dotzauer

1 2 4 1 2 4 1 2 4 1 2 4 1 3 4

Poco Allegro

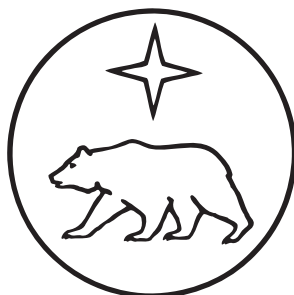
Bernhard Romberg

1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

Aus der Violoncelloschule von 1840

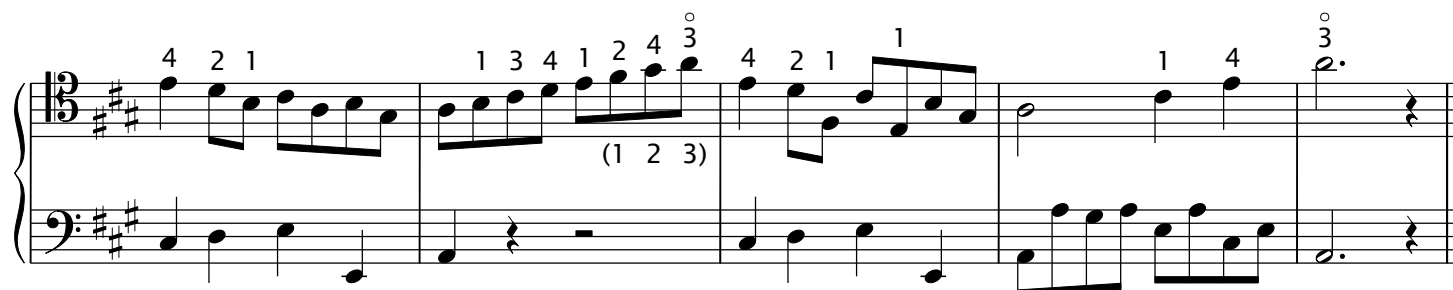
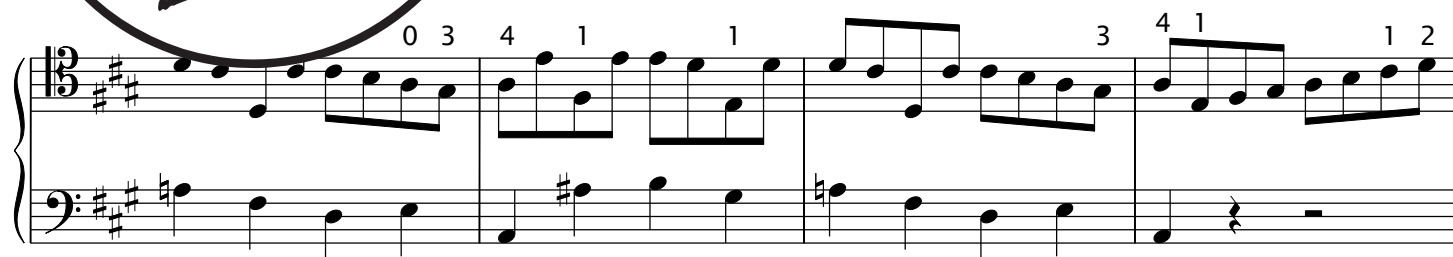
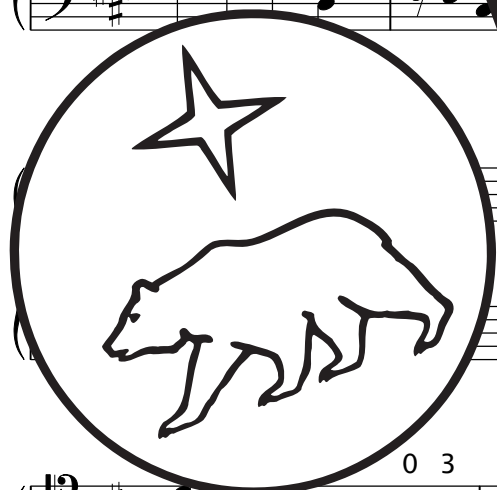
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

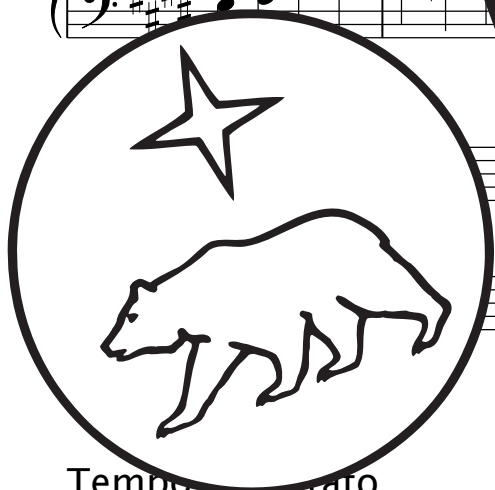


Aus: Méthode de Violoncelle op.4

1 2 4 1 2 4 1 2

4 1 2 4 1 3 4

4 3 1 4 2 1 4



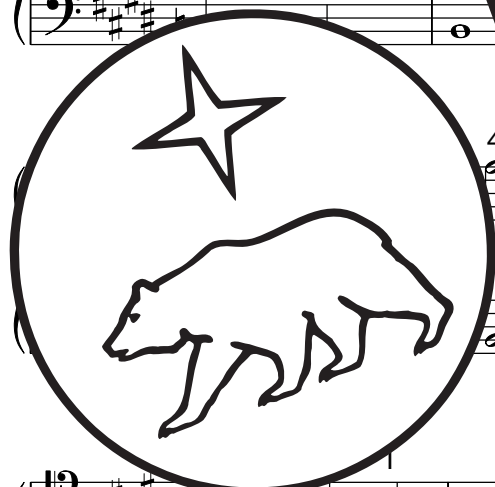
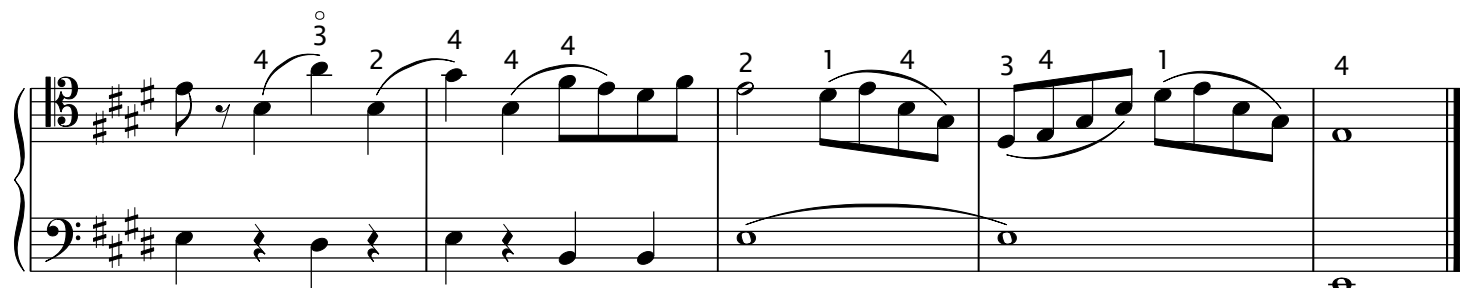
Tempo: Moderato

Aus der Violinschule

1 2 4 1 4 4 1 4 1

Bernhard Romberg

1 2 4 1 2 4 1 3 4 1 4 4 2 1 4

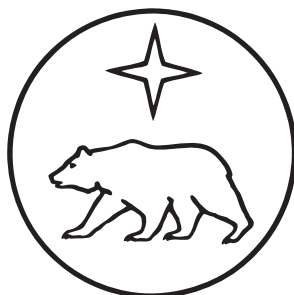


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Aus der Violoncelloschule von 1840

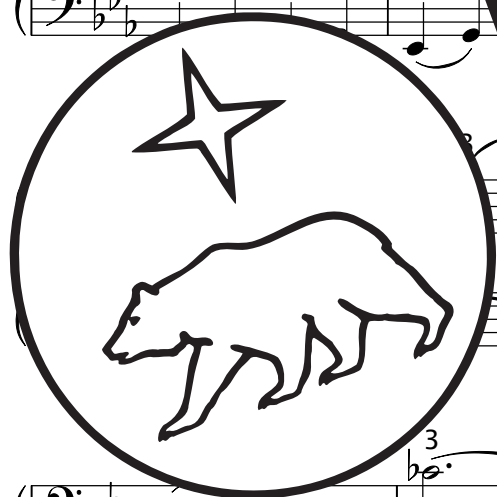
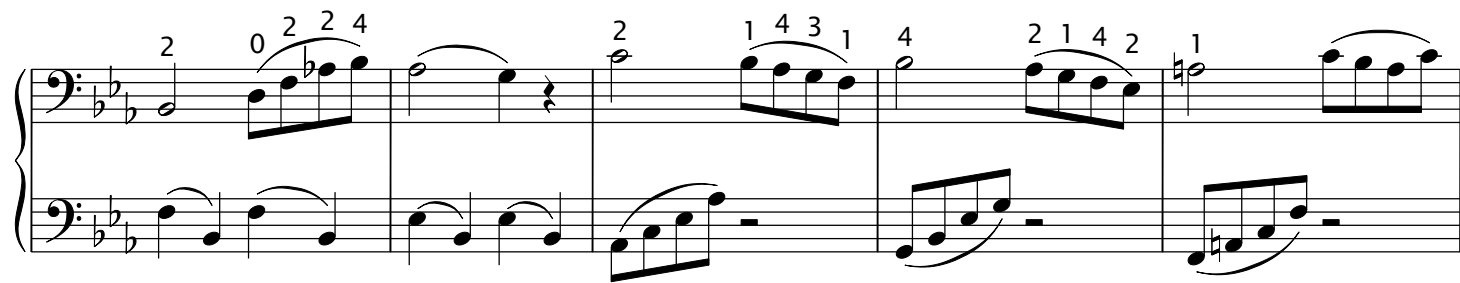
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

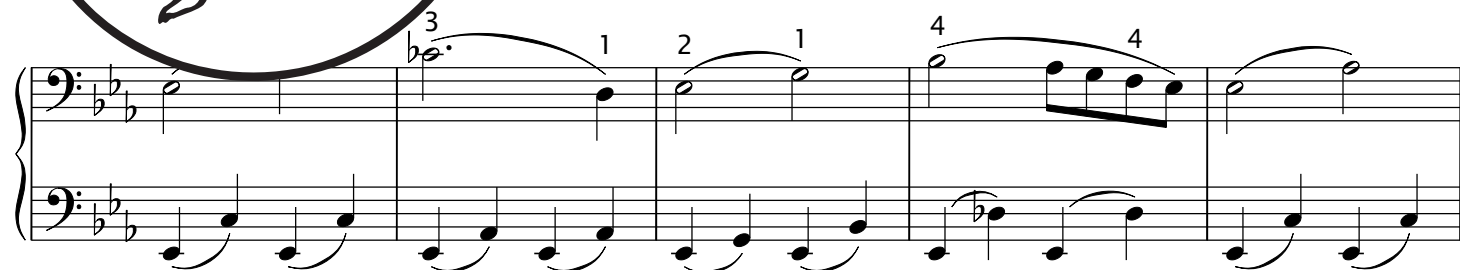


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Aus: Méthode pratique pour le Violoncelle op. 30

c-Moll-Tonleiter

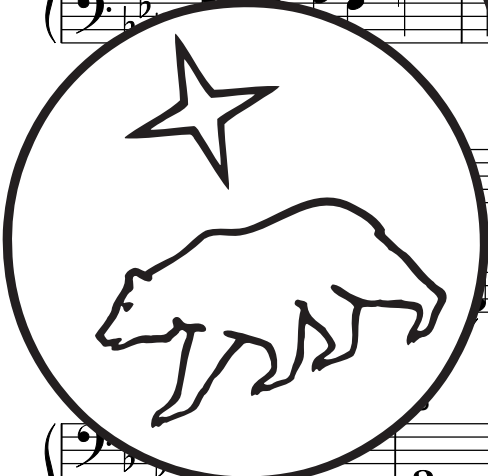
Justus Johann Friedrich Dotzauer

Allegro non tanto

0 1 2 1 2 4

1 2 4 1 2 4

1 3 4 2 1 0

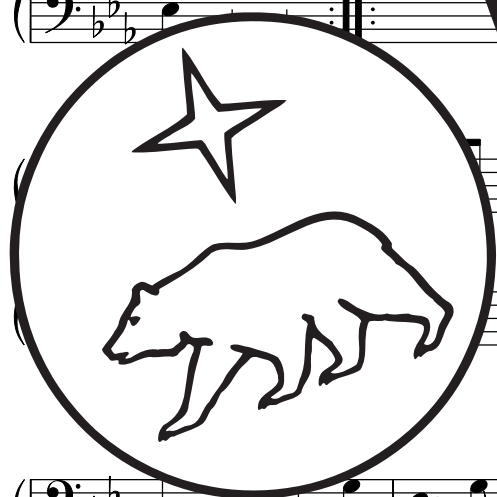
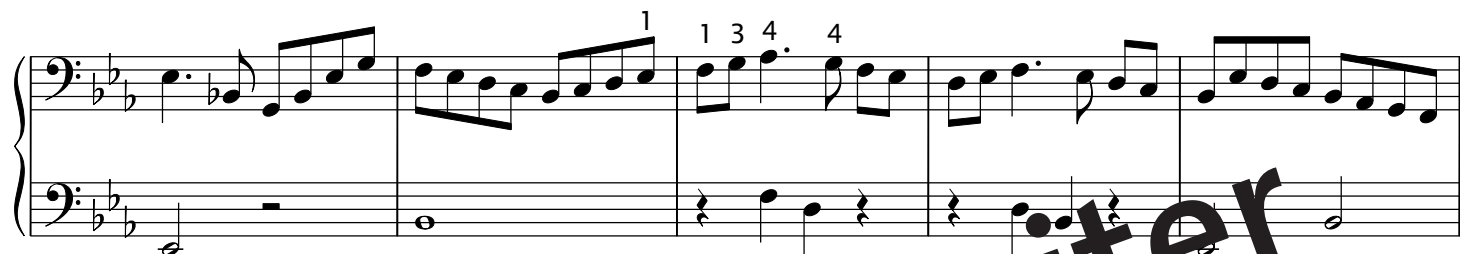
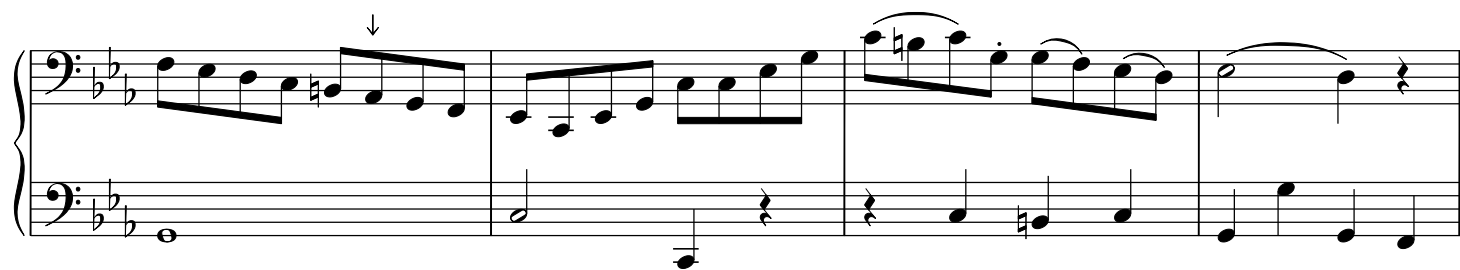


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

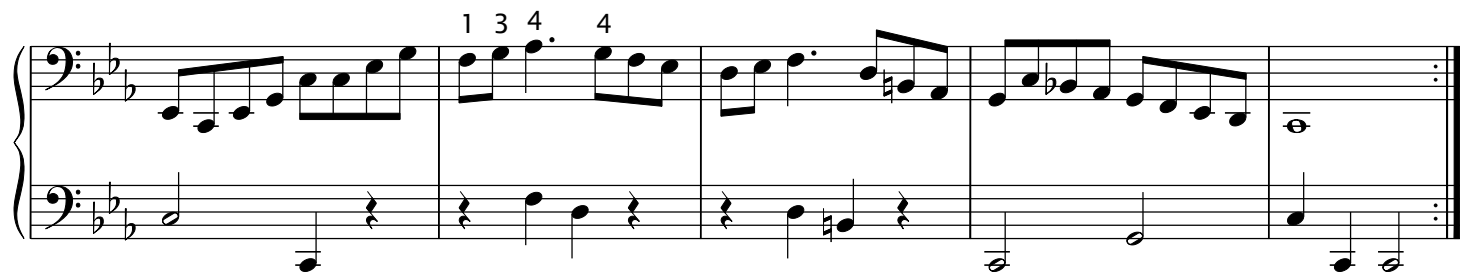
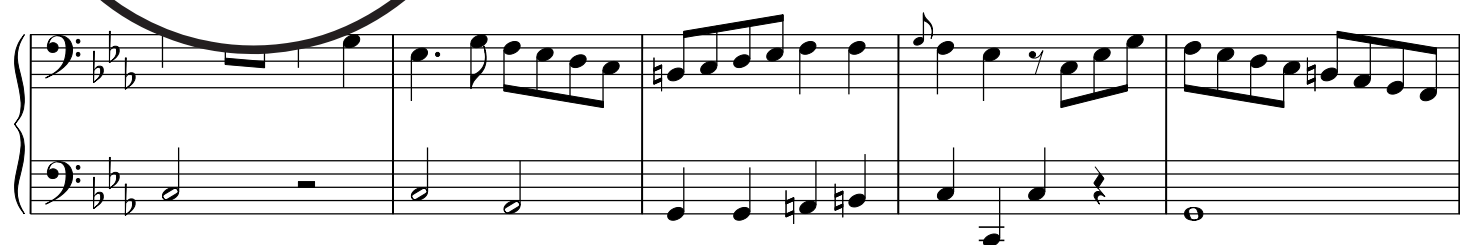
Aus: Violoncello-Schule für den ersten Unterricht op.126 (Wien 1836)

Jean-Baptiste Bréval (1753-1823)

V



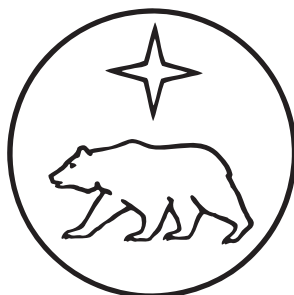
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Aus: Traité du Violoncelle op.42

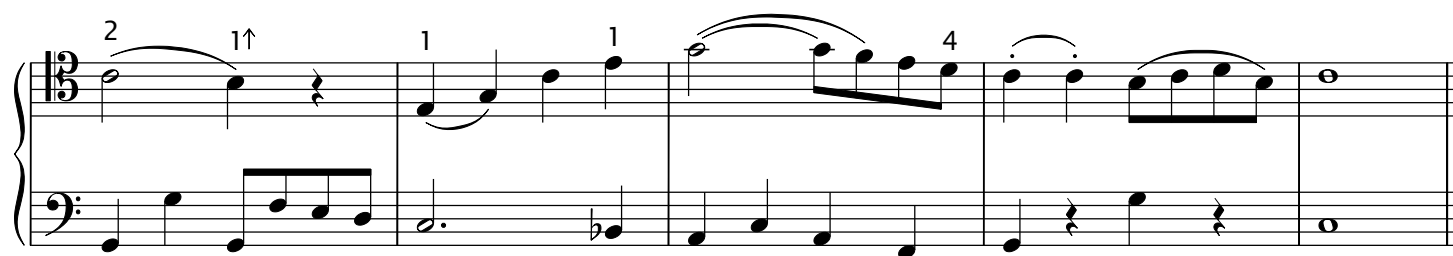
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

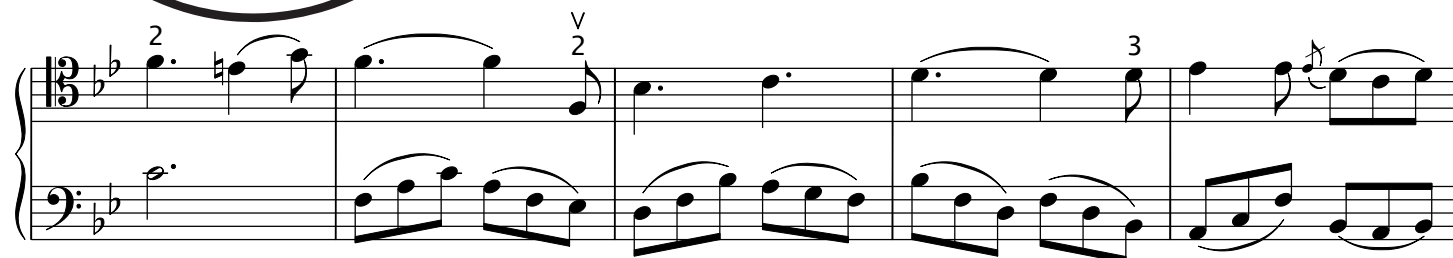


Aus der Violoncelloschule von 1840

Romanze

Lento

Giambattista Martini (1706-1784)



Aus der Violinschule von Hans Kromp

Im Tempo eines Tangos (♩ = 126)

Bertold Hummel

In diesem Stück spielt der erste Cellist durchweg in der 5. Lage!

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Fingering numbers (0, 3, 2, 1, 3, 2, 1, 3, 1, 3, 1, 2) are written above the treble staff. A large watermark 'Bärenreiter Leseprobe' is overlaid diagonally across the page.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Fingering numbers (0, 3, 2, 1, 3, 2, 1, 3, 1, 3, 1, 2) are written above the treble staff. A large watermark 'Bärenreiter Leseprobe' is overlaid diagonally across the page.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Fingering numbers (1, 2, 3, 1, 3, 2, 1, 3, 1, 3, 1, 2) are written above the treble staff. A large watermark 'Bärenreiter Leseprobe' is overlaid diagonally across the page.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Fingering numbers (1, 2, 3, 1, 3, 2, 1, 3, 1, 3, 1, 2) are written above the treble staff. A large watermark 'Bärenreiter Leseprobe' is overlaid diagonally across the page.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Fingering numbers (1, 2, 3, 1, 3, 2, 1, 3, 1, 3, 1, 2) are written above the treble staff. A large watermark 'Bärenreiter Leseprobe' is overlaid diagonally across the page.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. It starts with a piano (p) dynamic and a triplet of eighth notes. Fingering numbers (1, 2, 3, 1, 3, 2, 1, 3, 1, 3, 1, 2) are written above the treble staff. A large watermark 'Bärenreiter Leseprobe' is overlaid diagonally across the page.

0 3 2

p *sf*

0 3 2 1 3 2 1 3 1 3 1 2

p

p *sf*

0 3 2 1 3 2 1 3 1 3 1 2

p *sf*

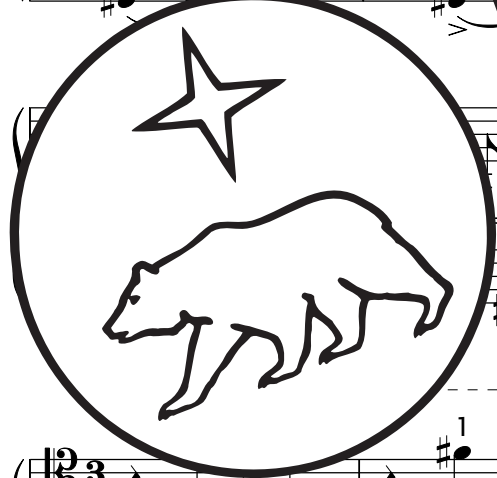
p *pp* *mp* *pp*

a tempo

mf *f* *pizz.* *sf* *sf* *sff*

mf *f* *sf* *sf* *sff*

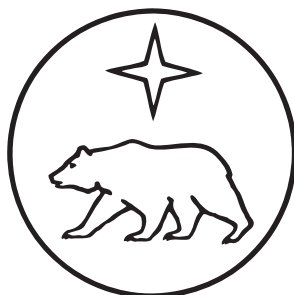
pizz. *sf* *sf* *sff*



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

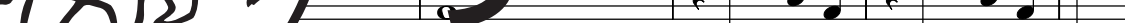


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. The score is written for piano (p) and features a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes, with a trill (tr) at the end. The bass staff provides a simple harmonic accompaniment with eighth and sixteenth notes. The score is divided into five measures, with a repeat sign at the end of the fourth measure.

A musical score for a piece titled 'Bärenprobe'. The score is written for piano (p) and features a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/8. The melody in the treble staff includes various musical notations such as eighth notes, sixteenth notes, and trills (tr). The bass staff provides a harmonic accompaniment with longer note values and rests. The title 'Bärenprobe' is prominently displayed across the score in a large, bold, black font.

A graphic at the bottom of the page featuring a stylized bear walking to the left, a five-pointed star above it, and a musical staff with notes and a large, bold, diagonal watermark that reads "Leser Sample page".

A musical score for the song "The Rose Tree". The score is written for a piano, with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The melody features a series of eighth and sixteenth notes, with a trill (tr) on the fifth measure. The bass staff provides a simple harmonic accompaniment with eighth and sixteenth notes. The score is presented in a clean, black and white format.

A musical score for the song "The Rose Tree". The score is written for piano (p) and features a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The melody is primarily in the treble staff, with a bass line in the bass staff. The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some triplets indicated by a '3' over the notes. The bass line is simpler, consisting of quarter and eighth notes. The score ends with a double bar line and a repeat sign.

Aus: Traité du Violoncelle op.42

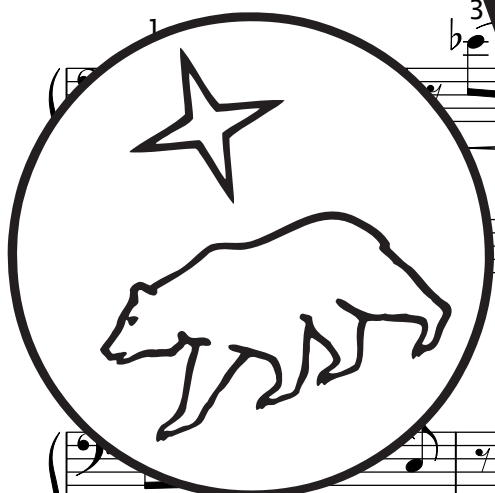
Berceuse (♩ = 112)

Bertold Hummel

Hier spielt das erste Cello nur in der 4., 5. und 6. Lage!

The first system of the musical score for 'Berceuse' consists of two staves. The right staff (treble clef) begins with a piano (*p*) dynamic and features a melody with eighth-note patterns and triplets, marked with fingerings 1, 3, and 2. The left staff (bass clef) provides a harmonic accompaniment with eighth-note patterns. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 6/8.

The second system continues the piece. The right staff includes a 'rit.' (ritardando) marking and a 'V' (crescendo) hairpin. The left staff continues with its accompaniment. The tempo marking 'a tempo' appears at the end of the system. Dynamics include *mf* and *p*.



The third system of the score. The right staff features a 'rit.' marking and a 'V' hairpin. The left staff continues with its accompaniment. The tempo marking 'a tempo' is present. Dynamics include *mf* and *p*.

The fourth system of the score. The right staff begins with a 'rit.' marking and a 'V' hairpin, followed by an 'a tempo' marking. The left staff continues with its accompaniment. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *p*.

3 2 1 1 3 3

mf *mf* *p* *p*

rit.

pp *mf* *pizz.* *p* *pp*

Poco andante (♩ = 66)

André Mezö (*1932)

4 2

p *p*



1 2 1 2 1 3 1 2 3

mf *p* *weit*

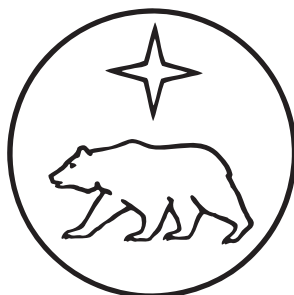
mf *p*

2 1 4 2 1 2

f *(f)* *(f)*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.